

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeindeverwaltung Igling



Wichtige Termine

alle Termine siehe Seite 23/24

- 04. Nov. Veteranenjahrtag in Holz.
- 12. Nov. Martinsumzug in Holzhausen
- 18. Nov. Veteranenjahrtag in Unterigling
- 25. Nov. Bunter Nachmittag der Turnkinder - SV Igling
- 29. Nov. Seniorennachmittag mit RW
- 30. Nov. / 01. Dez. Adventsmarkt - RW
- 30. Nov. Redaktionsschluss für s' Dorfblatt Jan/Feb 2013
- 02. Dez. Seniorenadvent - PG Igling
- 08. Dez. Weihnachtsbazar Igling Oilers
- 15. Dez. Weihnachtsfeier - Schloßschützen Igling
- 16. Dez. Waldweihnacht am Geiselsberg

Amtssprechzeiten

Bürgermeister Günter Först

VG Igling:

Donnerstag: 17:00 -18:00 Uhr

Feuerwehrhaus Holzhausen:

Donnerstag: 18:15 -19:00 Uhr

Bitte vorab anmelden unter:

Tel. 08248 / 96 97-30



Anschrift VG Igling:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
 Telefon: 08248 / 96 97 0
 Homepage: vg-igling.de



Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 08:00 -12:00 Uhr
 Montag: 14:00 -16:00 Uhr
 Donnerstag: 14:00 -18:00 Uhr

Jahrgang 8 / Ausgabe 47

Gemeindenachrichten

Nahwärme Igling

Die Nahwärme Igling hat jetzt Fahrt aufgenommen. Die Bagger graben und die Wärmeleitung von der Biogasanlage zur Grundschu-

der optimale Standort für die Übergabestation der Nahwärmeversorgung im Heizungskeller festgelegt.

Diese Vorgehensweise wird bei



Ein Schnaps zum Start der Abnehmerbesuche / Foto: Günter Först

le Igling wird gelegt. Dort muss ein Teil des Lagerkellers der Schule an die Nahwärmeversorgung abgegeben werden, um die notwendigen Versorgungsleitungen und -einheiten unterzubringen. Wir bitten die Schulleitung und Lehrerschaft um Verständnis, dass wir einen Teil des Lagerplatzes im Kellergeschoss abtrennen müssen.

Um Synergieeffekte zu nutzen, soll in den jetzt noch offenen Graben der Wärmehauptleitung auch die Leitung der ersten Abnehmer verlegt werden. Zusammen mit Herrn Kempf vom Ingenieurbüro Knecht und Vertretern der Gemeinde wurden und werden die Hausbesitzer besucht, die sich gemeldet hatten und an der Nahwärmeversorgung interessiert sind.

Als erster „Kunde“ wurde Herr Gerhard Holdenried besucht. Ihm wurde der Leitungsverlauf der Wärmeleitung zum Grundstück, in seinem Grundstück und im Keller erläutert. Mit dem Hausbesitzer wurde dann

den weiteren Hausbesuchen so bleiben. Gleichzeitig läuft die Ausschreibung für den ersten Bauabschnitt der gemeindlichen Nahwärme-Versorgungsleitungen. Dabei sollen möglichst die in der Nähe der Hauptleitung liegenden Hausbesitzer angesprochen sein, ob sie an der Nahwärmeversorgung interessiert sind.

Wir bitten alle Iglinger, sich bei der Gemeinde oder beim Bürgermeister zu melden, wenn Sie Interesse an der Nahwärmeversorgung haben. Auch wenn für ihr Haus derzeit der Anschluss nicht notwendig erscheint oder unsererseits derzeit nicht möglich ist, könnten wir eventuell jetzt noch Leitungen optimaler planen und verlegen. Ein späterer Anschluss an die Nahwärmeversorgung ist für den Einzelnen dann eventuell viel schwerer zu erreichen oder teilweise auch gar nicht möglich. Wir haben anvisiert, das neue Baugebiet „Unterm Geiselsberg“ und die ersten Abnehmer heuer noch anzuschließen.

Email-Adresse für Ihre Beiträge: **Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de**

Ihr 1. Bürgermeister Günter Först sagt danke für Ihr Vertrauen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Igling und Holzhausen. Sie haben mir am Sonntag, den 30.09.2012 das Vertrauen ausgesprochen und mich zu Ihrem 1. Bürgermeister gewählt. Herzlichen Dank!

Ihr Votum ist mir Ansporn, mich weiterhin in unserer liebenswerten Gemeinde für alle Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Ich bin mir bewusst, dass ich es nicht allen recht machen kann, aber mein Ohr ist für alle offen. Ich bitte Sie um Ihre konstruktive, offene Mitarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Baumaßnahme Kinderkrippe



Jour fixe im Rohbau der Kinderkrippe / Foto: Günter Först

Mit der Hebauf-Feier (Richtfest) wurde der erste Teil des Kinderkrippenbaues abgeschlossen. Unserer Einladung zu diesem kleinen Fest sind viele gefolgt, sodass die Kindergartenkinder nach ihrem lustigen Lied sehr viel Beifall erhielten. Zweiter Bürgermeister Günter Först dankte allen für die bis dahin geleistete Arbeit. Mit dem Anbringen eines geschmückten Fichtenbäumchens und dem traditionellen Richtfestspruch des Zimmermanns war der offizielle Teil der Feier zu Ende. Die Gemeinde

lud alle Anwesenden zu einer kleinen Brotzeit ein.

Auch wenn es nicht so aussieht, aber mit dem Bau der Kinderkrippe geht es voran. Fenster und Türen sind gesetzt, der Elektriker ist fast fertig und der Heizungsbauer und der Verputzer sind schon einsatzbereit. Im wöchentlichen Jour fixe auf der Baustelle sind oft mehrere Gemeinderatsmitglieder anwesend, somit ist im Grundsatz eine gute Information vorhanden und im Gemeinderat sind schnellere Entscheidungen möglich.

Brandschutz in der Grundschule

Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten sind jetzt die Arbeiten zum Brandschutz in der Grundschule in vollem Gange. Kurzzeitig gab es die Befürchtung, dass im oberen Stockwerk des Altbaus ein zweiter Fluchtweg notwendig sei. Dazu hätten die Klassenzimmer durch nachträglich einzubauende Türen miteinander verbunden werden müssen. Das Landratsamt gab später Entwarnung und teilte mit, dass kein zweiter Rettungsweg notwendig ist. Seit einige Wochen ist die Firma Licht und Kraft damit beschäftigt, Leitungen für die notwendigen Feuermelder zu verlegen. Auch wenn bereits wieder Schulzeit ist, sind die Belästigungen für die Schüler und Lehrer gut erträglich.

90. Geburtstag von Frau Zuleger



Bürgermeister Günter Först wünschte Frau Zuleger alles Gute zum 90. Geburtstag und vor allem Gesundheit. Er überreichte ihr zu diesem Ehrentag einen Geschenkkorb.

Iglinger Gewerbegebiet

Das Iglinger Gewerbegebiet hat die ersten Planungshürden geschafft. Von den Trägern öffentlicher Belange kamen wenige Einwendungen. So befindet sich das geplante Gewerbegebiet jetzt in der zweiten Planungsphase und wir können eventuell in der Novembersitzung die notwendige Satzung beschließen. Abstimmungen mit den Planern der Kreisstraße und des Radweges sind noch zu treffen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass unser Ziel erreicht wird, Ortansässigen eine Möglichkeit zu bieten, ihr Gewerbe dort anzusiedeln.



Fotos und Berichte Bgm. G. Först

Unser neuer Gemeindearbeiter

Herr Franz Wachter hat am 01.10.2012 seinen Dienst in der Gemeinde angetreten. Bürgermeister Först begrüßte den neuen Mitarbeiter und bat um offene, konstruktive Zusammenarbeit, die sich auch Herr Wachter wünscht. Von ihm und seinem Bruder werden vielfältige Aufgaben als Gemeindearbeiter zu erledigen sein. Wünsche und Anregungen bitten wir der Gemeinde oder dem

Bürgermeister zu melden, damit die Arbeit der Gemeindearbeiter koordiniert werden kann.

*zum Foto rechts
Bgm. Först begrüßt den neuen Gemeindearbeiter Franz Wachter
Foto: Günter Först*



Günter Först - der neue 1. Bürgermeister der Gemeinde Igling

Nach dem Rücktritt von Bürgermeisterin Christl Weinmüller zum 31. Juli 2012 fand am 16. September die Wahl zum 1. Bürgermeister statt. 4 Kandidaten hatten sich beworben.

Wahlergebnisse des 1. Wahlgangs am 16. September lautete:

Hettche Siegbert	CSU Ortsverband Igling	130 Stimmen	10,4%
Först Günter	Freie Wähler Igling-Holzhausen	516 Stimmen	41,4%
Port Martin	Dorfgemeinschaft Holzhausen	262 Stimmen	21,0%
Graf von Maldeghem Dominique	UBV Igling	337 Stimmen	27,1%

Keiner der Kandidaten erreichte über 50% der Stimmen, so dass am Sonntag, den 30. September eine Stichwahl zwischen Herrn Först und Herrn Graf von Maldeghem nötig war.

Das Ergebnis des 2. Wahlgangs am 30. September lautete:

Först Günter	Freie Wähler Igling-Holzhausen	628 Stimmen	54,5%
Graf von Maldeghem Dominique	UBV Igling	525 Stimmen	45,5%

Die Wahlbeteiligung beim 1. Wahlgang betrug **67,0%**, beim 2. Wahlgang **62,9%**.

Das Dorfblatt-Team bedankt sich für den fairen Wahlkampf und wünscht dem neuen 1. Bürgermeister Herrn Günter Först viel Kraft, Standfestigkeit und Sensibilität in seiner neuen Aufgabe.

Joachim Drechsel

's DORFBLATT unterwegs Radl-Ausflug nach Untergermaringen



Wir Ausflügler beim Singen in der Pfarrkirche St. Georg / Fotos: G. Schurr

Was als Maiausflug geplant war, der regelrecht ins Wasser fiel, wurde jetzt als Herbstausflug nachgeholt. Das Dorfblatt-Team hat zu einem Radl-Ausflug nach Untergermaringen auf den Georgenberg eingeladen. So machten sich fünf Radler unter der Führung von Joachim Drechsel am Samstag, 15. September bei kühlem aber trockenem Wetter auf den knapp 1 ½ Stunden langen Ritt auf dem Drahtesel. Unterwegs wurden wir von drei Iglinger Autofahrern mit Hund überholt, die auch den Georgenberg als Ziel hatten.

Diakon Gerhard Entrup aus Untergermaringen begrüßte uns zur Kirchenführung mit einem Gedicht aus der Gemeindebeschreibung „Deutsche Gaue“ um das Jahr 1919:

„Weithin herrschend auf dem Berge, - Eine stolze Königin,

Sieht die Sankt Georgenkirche – über Wald und Blachfeld hin,

Ihre Friedhofmauer legt sich – Um den hohen Kirchenbau,

Gleichend einer Perlenkette – Um den Nacken einer Frau.“

Der massive, romanische Bau, weit sichtbar auf der Höhe, wurde um 1180 erbaut. Als Baumaterial fanden unverputzte Tuffsteinquader Verwendung. Der 36 m hohe Turm stammt aus dem 15. Jahrhundert. Ursprünglich hingen 3 Bronzeglocken im Turm. Diese wurden im ersten Weltkrieg

eingeschmolzen. Das Ersatzgeläut aus Stahl war durch Materialschwäche absturzgefährdet und durfte ab Herbst 1991 nicht mehr geläutet werden. Drei neue Bronzeglocken wurden nach alter Handwerkskunst in der Mutter Erde gegossen und am Pfingstmontag 1993 geweiht. Bemerkenswert ist, dass eine Glocke von den „Nachtschwärmern“ gespendet wurde. Die Nachtschwärmer sind ein Verein, der am Georgenberg einmal im Jahr ein „Open-Air“ veranstaltet. Den Turm haben wir auch bestiegen und konnten so die Glocken nicht nur hören sondern auch bestaunen.



In den Jahren 1966-70 wurde die Kirche umfassend renoviert, wobei die ursprüngliche Schönheit des Baues in etwa wiedererlangt wurde. In mühevoller Kleinarbeit wurde die romanische, nahezu vollständig erhaltene Apsismalerei aus dem 12. Jahrhundert – die einzige ihrer Art in ganz Schwaben- vom Kirchenrestaurator Toni Mayer, Mindelheim freigelegt und fixiert, nachdem sie

Jahrhunderte unter einer siebenfachen Putzschicht verborgen war. Beim Eintritt in die Kirche steht man vor einem übergroßen Christophorusfresko. Der Christopherus soll dem „Urallgäuer“ ähnlich sehen. Vom Christuskind sind nur noch die Füße zu sehen. Die beherrschende Mitte des Altarraumes ist der thronende Christus Pantokrator. Die Gesichtszüge mit dem rotblonden Haar und Bart zeigen eine Ähnlichkeit mit Kaiser Barbarossa (1152-1190). Neben den Evangelistensymbolen ist auch ein Bilderzyklus mit den 5 klugen und törichten Jungfrauen dargestellt. In den Spitzbögen sind die 12 Apostel sichtbar.



Die Pfarrkirche St. Georg auf dem Georgenberg in Untergermaringen, Südansicht

Der schlichte Altarstein ist romanisch und wurde ebenfalls bei der jüngsten Renovierung wieder entdeckt. Bildhauer Egon Stöckle aus Hohenfurch hat den neuen Tabernakel sowie den Ambo für die St. Georgskirche 1990 geschaffen. Die aus Bronze gefertigten Schmuckstücke bilden mit dem Altar den zentralen Mittelpunkt der Pfarrkirche St. Georg. Über die kurzweiligen und interessanten Erklärungen durch Diakon Entrup gäbe es noch viel zu berichten, aber das würde den Rahmen sprengen. Einfacher ist es, wenn sie sich von St. Georg auf dem Georgenberg zu Untergermaringen selbst ein Bild machen. Kontaktadresse:

Diakon Gerhard Entrup, Höhenweg 2A, Untergermaringen, Tel.: 08344 / 490



Diakon Gerhard Entrup sorgte für eine kurzweilige Führung rund um die Kirche St. Georg

Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, kehrten wir im Gasthof Brem in Ketterschwang ein. Und zum Schluss noch: Untergermaringen hat zwei bekannte Söhne: Peter Dörfler, Priester und Dichter, in Untergermaringen geboren und Ernst Mosch, Chef der „Egerländer Musikanten“; er wohnte in Untergermaringen und ist auf dem Friedhof auf dem Georgenberg begraben.

Hans Becherer

Spruch:

Alt ist man erst dann,
wenn man an der Vergangenheit
mehr Freude hat
als an der Zukunft!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Igling und Holzhausen!

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Zustimmung bei der Bürgermeisterwahl am 16. Sept. 2012 bedanken. Auch danke ich meinen Mitkandidaten für den fairen Wahlkampf.

Ihr Siegbert Hettche

Feuerwehrjugendtag der Iglinger Feuerwehr



Kommandant Thomas Filser erklärt den Jugendlichen die umfangreichen Aufgaben ihrer Übung. / Fotos: privat

24 Stunden haben sich Jugendliche der Iglinger Feuerwehr mit einem Teil der umfangreichen Aufgaben einer Feuerwehr auseinandergesetzt. Los ging es am Freitagabend um 19 Uhr mit einer Einweisung. Um den Tag so realistisch als möglich zu gestalten wusste außer den Organisatoren Bernhard Glatz und Thomas Filser keiner, wann und vor allem welche Art von Einsatz die Jugendlichen erwartet. Um 21.30 Uhr war es dann soweit: Mit der ersten Alarmierung wurden die Jugendlichen zu einem Stoppelfeldbrand gerufen, den es zu löschen galt. Und wer nach der Rückkehr ins Feuerwehrhaus dachte, der Tag sei zu Ende, hatte sich getäuscht: Noch einmal musste ausgerückt werden. Dieses Mal war die Aufgabe einem Hubschrauber durch Ausleuchten eines Platzes das Landen zu ermöglichen.

Nach der Übernachtung und Frühstück im Feuerwehrhaus wurden die Jugendlichen zu einem Verkehrsunfall am Sportheim gerufen. Dort musste eine verletzte Person mit Spreizer und Schere aus dem Auto befreit und die Unfallstelle vorschriftsmäßig abgesichert werden. Nach dem gemeinsam gekochten Mittagessen führte der nächste Einsatz zu einem Brand beim Unteriglinger Maifeuerplatz. Dort galt es, eine Schlauchstrecke zu legen, um das Feuer löschen zu können. Besonders spannend war die Einsatzmeldung, welche die Jugendlichen um 16.30 Uhr erreichte: „Im Krankenhaus ist die am Vormittag aus dem Fahrzeug gerettete Person aufgewacht und hat mitgeteilt, dass sich drei weitere Personen im Fahrzeug befunden haben,

die bislang noch nicht aufgefunden wurden“. Daher musste nun zügig ein Plan ausgearbeitet werden, um den Schlosswald möglichst effizient und schnell abzusuchen. Beim Besprechen der weiteren Vorgehensweise stellten alle Beteiligten sehr bald fest, dass hier dringend fremde Hilfe benötigt wird, um die große Fläche des Schlosswaldes abzusuchen. Da Hunde dem Menschen hier weit überlegen sind, wurde die Hunderettungsstaffel zum Einsatzort gerufen. Gemeinsam mit Hundeführern und Hunden wurde dann damit begonnen, die drei vermissten Personen zu suchen. Interessant war für die Jugendlichen auch zu erfahren, wie höchst sensibel ein Suchhund reagiert und wie anstrengend eine solche Suche für das Tier gerade bei hohen Temperaturen ist. Zum Abschluss dieser ereignis- und lehrreichen 24 Stunden wurde beim Feuerwehrhaus noch gegrillt bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten.

Andrea Rid



Bergung eines Unfallbeteiligten mit Spreizer und Schere stand ebenfalls auf dem Programm der Jugendlichen.

Herzliche Einladung

zum Adventsmarkt bei Regens Wagner Holzhausen am:

**Freitag, 30. November und
Samstag, 1. Dezember jeweils
von 12 bis 18 Uhr**

Regens Wagner Holzhausen heißt Sie wie in jedem Jahr am Wochenende vor dem 1. Advent zum Adventsmarkt in den Magnus-Werkstätten willkommen. Sie finden bei uns nicht nur qualitativ hochwertige Geschenkartikel aus unseren Arbeitsbereichen und anderen Werkstätten für behinderte Menschen, sondern auch Produkte aus dem Eine-Welt-Laden in Buchloe und Selbstgemachtes aus den Wohngruppen, der Schule und der Heilpädagogischen Tagesstätte. Neben Dekorationsartikeln auch Gebrauchsgegenstände. Neben Adventskränzen und Gestecken auch Produkte aus unserer Bioland-Landwirtschaft. Kurzum: ein Spektrum, wie es breiter kaum sein könnte.

Damit Sie sich bei uns wohlfühlen, bieten wir Ihnen Kaffee und Kuchen, frisch gebackene Waffeln, warme Mittagsgeschenke sowie Bratwürste vom Grill. Natürlich darf auch der Glühwein nicht fehlen. Wir – die Leitung, Mitarbeiter und Bewohner von Regens Wagner Holzhausen – hoffen, Sie auf angenehme Weise auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen und freuen uns auf Ihren Besuch.



Herrliche Weihnachtsgeschenke erwarten sie auf dem Regens Wagner Adventsmarkt in Holzhausen! / Foto: Stephan Basener

**Ob der Winter warm oder kalt -
so geh Allerheiligen in den Wald.**

Regens Wagner Holzhausen bei der Ausbildungsmesse 2012



Große Nachfrage am Stand von Regens Wagner / Foto: Karl Haltenberger

Zwei Wochen nach Schulbeginn, am 28. September, fand die dritte Landsberger Ausbildungsmesse statt, in diesem Jahr im Bereich des Sportzentrums in Kaufering. Am Stand von Regens Wagner Holzhausen herrschte wie insgesamt eine breite, gegenüber dem Vorjahr noch gesteigerte Nachfrage. Viele Abiturienten erkundigten sich nach einem freiwilligen ökologischen Jahr, aber auch alle anderen Ausbildungsmöglichkeiten einschließlich der verschiedenen Praktika und Freiwilligendienste stießen auf großes Interesse. Diese sind:

Ausbildungsberufe

- Heilerziehungspfleger/in
- Heilerziehungspflegehelfer/in
- Erzieher/in
- Bürokauffrau, Bürokaufmann
- Verkäufer/in
- Einzelhandelskauffrau, Einzelhandelskaufmann
- Gemüsegärtner/in
- Landwirt/in

Freiwilligendienste

- Freiwilliges soziales Jahr
- Freiwilliges ökologisches Jahr
- Bundesfreiwilligendienst

Praktika

- in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- im Bereich Hauswirtschaft

Ihr zertifizierter Kfz-Sachverständiger für unabhängige Gutachtenerstellung.

Schadengutachten für:

- Pkw und Lkw
- Sonderfahrzeuge
- Zweiräder aller Art
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Wohnwagen und Wohnmobilschäden
- Beweissicherung nach Verkehrsunfällen
- Kompatibilitäts- und Plausibilitätsprüfungen



REINHARD GÄNSDORFER KFZ-SACHVERSTÄNDIGER

Hauptstraße 2
D-86859 Holzhausen
(bei Buchloe)

Mobil (01 78) 69 68 323

Telefon (0 82 41) 99 609 12

Telefax (0 82 41) 99 609 13

eMail mail@sv-gaensdorfer.de

Online www.sv-gaensdorfer.de

Förderverein finanziert ein weiteres Fahrzeug



Die Vorstandschaft des Fördervereins - Schatzmeister Johann Hartmann (links), 2. Vorsitzende Gudrun Berstecher und 1. Vorsitzender Herbert Szubert (rechts) - mit Gesamtleiter Ulrich Hauser (2. von rechts) vor dem nagelneuen Pkw, der seit September für Menschen mit Behinderung zur Verfügung steht / Foto: R. W.

Wenn 15 Großfamilien, die in einem Dorf ohne jede Verkehrsbindung wohnen, sich vier Pkws und vier Kleinbusse teilen müssen, kann es schon mal Engpässe geben. Denn jeder möchte zum Einkaufen, muss gelegentlich zum Arzt, benötigt eine spezielle Therapie, möchte einfach mal raus aus den vier Wänden und ins Kino, zu einem Konzert oder zum Kaffeetrinken. So ähnlich ergeht es uns bei Regens Wagner Holzhausen. Unsere Wohngruppen wollen und sollen ja die Möglichkeit haben, sich nach außen zu orientieren und

sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Das geht jedoch nur, wenn genügend Fahrzeuge zu Verfügung stehen.

Deshalb hat der Verein „Freunde und Förderer von Regens Wagner Holzhausen e.V.“ beschlossen, den Ankauf eines weiteren Pkw zu finanzieren. Darüber freuen wir uns sehr und sagen dem Förderverein – der Vorstandschaft und allen Mitgliedern – ein herzliches Dankeschön.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Segenswünsche
- nicht nur zur Kräutersegnung
an Maria Himmelfahrt -

*Ich wünsche dir
die Unverwüstlichkeit, Tatkraft
und Lebensfreude, die im Lö-
wenzahn steckt.*

*Ich wünsche dir
die tiefe Verwurzelung einer Rin-
gelblume.*

*Ich wünsche dir
die Geselligkeit des Huflattichs,
der nie alleine wächst.*

*Ich wünsche dir
die Lebensfreude und die Kraft
der Sonne, die das Johannis-
kraut in dir wecken kann.*

*Ich wünsche dir
die Hartnäckigkeit der Brenn-
nessel, die als Unkraut gilt, sich
schwer vertreiben lässt und sich
zu wehren weiß.*

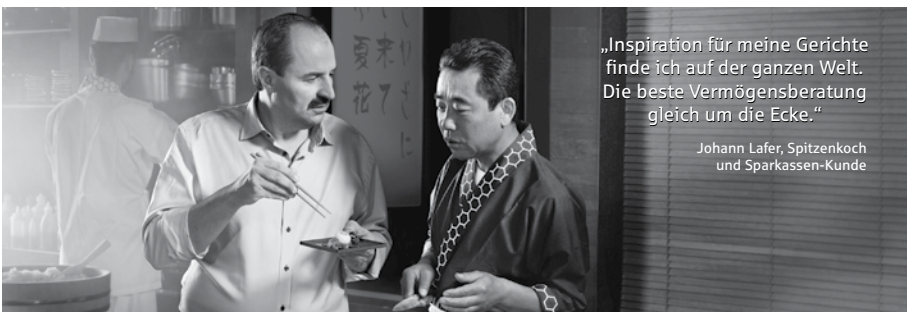
*Ich wünsche dir
die Beruhigung und Entspan-
nung, die die Melisse und der
Baldrian schenken.*

*Ich wünsche dir
Wachstum, Gesundheit und
Freude an allem, was wächst
und blüht. Amen.*

Jutta Schnitzler-Forster

Entnommen aus dem KLB-Werk-
blatt 3/2008 „Heilkraft aus dem Gar-
ten Gottes, Kräuterweihe – mehr als
ein alter Brauch“

Aus: Jutta Schnitzler-Forster
(Hrsg.), ... und plötzlich riecht's
nach Himmel. Religiöse Erlebnis-
räume auf Freizeiten und in Grup-
pen, Schwabenverlag, Ostfildern
1995, S. 137/138



„Inspiration für meine Gerichte
finde ich auf der ganzen Welt.
Die beste Vermögensberatung
gleich um die Ecke.“

Johann Lafer, Spitzenkoch
und Sparkassen-Kunde

Die Finanzberatung der Sparkasse –
Vermögen braucht Vertrauen.

 Sparkasse
Landsberg-Dießen
Geschäftsstelle Igling

Bei der größten Finanzgruppe Deutschlands sind die Vermögensspezialisten nicht nur erfahren, sondern auch immer in Ihrer Nähe. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse individuell und bieten von Absicherung bis Vermögensmanagement optimale Lösungen aus einer Hand. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-landsberg.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Treffen sich zwei
Ägyptologen:

Was war dein neuester
Fund? Eine Tafel mit
Witzen. Und wie sind die
Witze? Alles alter Käse.

Mont Blanc Besteigung durch Norbert Hofmuth und Reinhard Gänsdorfer



Zum 50-ten Geburtstag gab's eine Mont Blanc Besteigung für Norbert Hofmuth in Begleitung von seinem Nachbarn Reinhard Gänsdorfer. / Fotos: privat

Auslösend für dieses außergewöhnliche Unternehmen war der 50ste Geburtstag von Norbert Hofmuth aus Holzhausen. Norbert Hofmuth hatte sich zu seinem runden Geburtstag ausschließlich finanzielle Unterstützung für Ausrüstung usw. zur Besteigung des höchsten Berges von Europa von seinen Freunden gewünscht. Bereits vor 9 Jahren wurde von Norbert, zusammen mit dem Bergkollegen Werner Reindl ein Versuch unternommen, den Mont Blanc von der Cosmic-Hütte aus zu besteigen. Wegen unüberwindbaren Gletscherspalten musste die Tour jedoch aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Bei dieser Tour erklärte sich sein Nachbar Reinhard Gänsdorfer gerne bereit, den Bergsteiger aus Leidenschaft zu begleiten.

Reisebericht:

Wir starteten am 26.8.2012 von Holzhausen aus zu unserem Ausgangspunkt in Frankreich, den Ort Les Houches, in der Nähe von Chamonix (Frankreich). Nach einer entspannten Nacht mit anschließendem französischem Frühstück fuhren wir mit der Seilbahn von Les Houches aus auf eine Höhe von 1.790 Meter. Wegen einer Baustelle konnte die Zahnradbahn nur bis zu einer Höhe von 2.050 m Höhe fahren und wir

mussten zusätzlich weitere 300 Höhenmeter zu Fuß zurücklegen. Bereits am Beginn unserer Tour waren wir schon an der Baumgrenze angelangt. Wir wanderten im steinigen Gelände an Steinböcken vorbei und schon über einen kleineren Gletscher zu der 3.167 m hoch gelegenen Tete Rousse Berghütte.

An unserem Rastplatz vor der Tete Rousse Berghütte hatten wir unser nächstes Teilziel, die 3.817 Meter hohe Gouterhütte, im Blickfeld. Hinter einem längeren Geröllfeld begann der steil anmutende Aufstieg zur Gouter Hütte. Nach einer Pause gingen wir nun mit unseren ca. 12 kg schweren Rucksäcken über das längere Geröllfeld und kamen an das berühmte „Große Couloir“ (eine Rinne ca. 100m breit, - 35° steil, ganztägig große Steinschlaggefahr) - jährlich einige Tote und Verletzte zu beklagen! Wichtig: Zügig queren! Blick stets nach oben! Rechts neben der Rinne ging der steile Aufstieg zur Gouterhütte entlang.

Im oberen Bereich der 600 m hohen Rinne lösten sich immer wieder bis zum Teil fußballgroße Gesteinsbrocken aus der Felswand und donnerten durch die ca. 100 m breite Rinne, die es für uns zu überqueren galt. Die sich im oberen Bereich der Kletterwand befindlichen Bergsteiger versuchten durch Schreie die Bergsteiger, die unten die Rinne durchqueren mussten, zu warnen. Wir sahen unten stehend, wie von oben immer wieder Felsbrocken herunterdonnerten. Ca. 5 Meter neben uns zerschmetterte ein von oben kommender großer Felsbrocken. Der Einschlag flößte uns mächtig Respekt ein und die Stimmung vor unserer Überquerung war fast schon gespenstisch. Immer wieder den Blick nach oben gerichtet und sehr zügig gehend überquerten wir die Rinne problemlos.

An der Gouter-Hütte angekommen, machte Norbert den ca. 300 Meter entfernten, offiziell nicht erlaubten Campingplatz ausfindig. Neben ca. 8 anderen Campern schaufelten wir uns einen Logenplatz in den leicht schräg abfallenden Schneehang. Wir bauten unser im Rucksack mitgebrachtes Zelt auf und richteten auf

3.800 Meter unser Nachtlager. Trotz Vertiefung des Platzes im Schnee trauten wir uns nicht gemeinsam das Zelt zu verlassen, da wir Angst hatten, dass der starke Wind das aufgestellte Zelt, nur mit unseren Rucksäcken beladen, wegwehen könnte. Aufgrund des starken Sturmes, der immer wieder gegen unser Zelt preschte, und der starken Kälte hatten wir beide eine 100 % schlaflose Nacht und waren froh, um 1.45 Uhr nachts starten zu können.

Bei sternklarem Himmel und $\frac{3}{4}$ -Mond begannen wir unsere Tour nach oben. Wir waren die ersten, die losgingen. Bei 3.800 Meter beginnend, erreichten wir schon bald die 4.000 Meter-Marke. Die dünne Luft in dieser Höhe machte sich schnell bemerkbar und es ging langsam voran. Wir mussten schon alle 5 Meter eine kurze Pause einlegen, um den hohen Puls wieder herunter zu bekommen. Nach längeren, leicht ansteigenden Stellen kamen immer steiler werdende Anstiege, die wir mit Stirnlampe und Pickel bei völliger Dunkelheit angestrengt und nach Luft ringend bewältigten. Wir gingen über mehrere steile Schneegrade, deren Tiefe und Gefährlichkeit uns, vorerst Dank Dunkelheit, verwehrt blieben.

Der Wind wurde immer kälter und nach ca. 5 Stunden Aufstieg waren wir kurz nach Sonnenaufgang am Gipfel angekommen. Um genau 6.40 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit standen wir auf dem höchsten Punkt Europas, den „Monarchen“ Mont Blanc. Leider standen wir am Gipfel in einer riesigen Wolke und wir hatten nahezu keine Sicht.



Gut lachen in 4.810 m Höhe nach dem Erreichen des Gipfels hat Norbert Hofmuth (trotz eisiger Temperaturen)



Blick vom Gipfel des Mont Blanc

Terminhinweis

Bilderpräsentation der Tour am 01. Nov. 2012 um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Holzhausen.

Eine separate Einladung erfolgt über den Freizeitverein.

Wegen der großen Kälte und des Windes stiegen wir rasch wieder abwärts. Nach 200 m Abstieg vom Gipfel aus wurde die Sicht klar aber der Wind wurde immer eisiger. Bei Tageslicht wurde nun die Tiefe und Ausgesetztheit der zu überwindenden Gletschergrade erst deutlich. Nach schier endlos erscheinendem Gletscherabstieg bei immer noch eisiger werdendem Wind erreichten wir die Gouter-Hütte. Reinhard hatte sich einen Mars-Riegel zur Belohnung in den Rucksack gelegt, der mittlerweile tiefgefroren war. Das Getränk von Norbert war mittlerweile auch eingefroren. Von der Gouter-Hütte abwärts steigend konnten wir unsere Steigehäfen nach ca. 400 Höhenmeter Abstieg im kombinierten Felsengelände ablegen. Vor uns lag jedoch noch die gefährliche Couloir-Rinne, die es zu überwinden galt. Wir überquerten die Rinne im Laufschrift. Auf der anderen Seite der berüchtigten Rinne angekommen, fiel uns ein Stein – Gott sei Dank – nur vom Herzen. Nach einer kurzen Pause stiegen wir schier endlos scheinende Wanderwege ab. Wir

konnten beide kaum glauben, dass wir die weite Wegstrecke schon aufwärtsgegangen waren. Uns schmerzten die Füße und wir waren heilfroh endlich in die Zahnradbahn einsteigen zu dürfen.

Wir hatten in den 2 Tagen 25 km auf ausschließlich bergigem Gelände und insgesamt 4.476 Höhenmeter bewältigt. Wir waren insgesamt fast 40 Stunden ohne zu Schlafen am Stück wach. Bei einem gemütlichen original französischem Raclette und franz. Weißwein in unserem Übernachtungslokal beendeten wir den für uns unauslöschlich im Gedächtnis haftend bleibenden Gipfeltag. Wir hatten grandiose Eindrücke in einer phantastischen Tour in den französischen Alpen, die in der Besteigung des 4810 Meter hohen Mont Blanc gipfelte.

Reinhard Gänsdorfer



Clubmeisterschaft Golfclub Schloss Igling



*v.l. Alina Maiwald, Erich Maiwald, Gertraud Raiber, Thomas Decker /
Foto: Golfclub Igling*

34 Teilnehmer gingen in diesem Jahr an den Start im Kampf um die Clubmeisterschaft 2013.

Nachdem das Turnier wegen Dauerregens um eine Woche auf den 8. und 9. September verschoben worden war, konnten sich alle Mitspieler am Austragungswochenende über Traumwetter und ausgezeichnete Platzverhältnisse freuen. Wie bereits in den Vorjahren wurde es am zweiten Spieltag in den Spitzengrup-

pen ausgesprochen spannend. Zwei Anwärterinnen für den Seniorinnen-Titel mussten dann auch ins Stechen. Bei beiden Spielerinnen war die Anspannung deutlich spürbar, zumal erst an Loch vier nach drei schlaggleichen Löchern die Entscheidung fiel. Petra Heilrath musste sich mit einem Schlag Unterschied geschlagen geben und damit den Titel der Clubmeisterin der Seniorinnen Gerti Raiber überlassen. Thomas Decker,

der bereits in den Jahren 2010 und 2011 den Titel Clubmeister Senioren erspielte, konnte sich endlich an die Spitze des gesamten Feldes setzen und mit zwei Schlägen Vorsprung vor Roland Taupe den Titel Clubmeister 2013 erringen.

Clubmeisterin mit einem souveränen Ergebnis von gesamt 177 Schlägen wurde Alina Maiwald, gefolgt von der im Stechen um den Seniorinnentitel unterlegenen Petra Heilrath. Den Titel Clubmeister Senioren erspielte sich Erich Maiwald vor dem zweitplatzierten Christian Sacher. Zweitbeste der Seniorinnen wurde Brigitte Grasser.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Clubmeister: Thomas Decker (84/78 Schläge)

2. Roland Taupe (83/81)

Clubmeisterin: Alina Maiwald (91/86 Schläge)

2. Petra Heilrath (93/93)

Clubmeister Senioren: Erich Maiwald (89/80 Schläge)

2. Christian Sacher (86/88)

Clubmeisterin Seniorinnen: Gertraud Raiber (94/92 Schläge)

2. Brigitte Grasser (99/94)

Rita Deinert, 1. Vizepräsidentin



Wandern tut der Seele gut! Zugspitzregion



die Teilnehmer der Bergtour in der Zugspitzregion

Früh aufstehen musste man schon, wollte man mit auf die Bergwanderung des Freizeitvereins Holzhausen, denn bereits um 06.00 Uhr war am 19.08.2012 die Abfahrt in Richtung Zugspitzregion.

32 Wanderfreunde konnte dies und auch die Wetteraussicht auf den heißesten Tag im Jahr nicht schrecken und erschienen pünktlich zur Abfahrt in Holzhausen. Nach ca. 1,5 Std. Busfahrt erreichte man den Ausgangsort der Tour **Hammersbach** bei Grainau, das Dorf an der Zugspitze. Bereits nach einer knappen Stunde auf einem Forstweg, entlang am namensgebenden Hammersbach, stand man vor der **Höllentaleingangshütte** (1047 m), dem Zugang zur **Höllentalklamm**, die als eine der beeindruckendsten Wanderungen im Werdenfelser Land gilt. Wird beim durchqueren der Klamm meist auf Regenbekleidung zurückgegriffen, wurde die Klamm an diesem Tag durch die tosenden Wassermassen lediglich als kühl und erfrischend empfunden. Durch zahlreiche Stollen, Felstrepfen, über Brücken und Galerien mit Wassergaben, von allen Seiten durchwandert man die Klamm in etwa einer 3/4 Stunde, deren Ausgang in 1.193 m Höhe liegt.

Weiter führte der Weg zur **Höllentalangerhütte** (1.387 m), die idyllisch auf einem grünen Talboden liegt und zu einer ausgiebigen Rast einlud. Von der Hütte aus genießt man ein wunderbares Panorama auf den Waxenstein, die Riffelspitzen und den Höllentalferner mit der dahinter liegenden Zugspitze (2.964 m). Hier an der Höllentalangerhütte bestand

für die Wanderer die Möglichkeit sich für einen weiteren Aufstieg über das **Hupfleitenjoch** zum **Schwarzenkopf** (1.818 m) zu entscheiden, oder etwas geruhsamer noch ein Stück in Richtung Zugspitze zu wandern. Halbe-halbe machten sich beide Gruppen auf den Weg.

Der Weg zum Schwarzenkopf ist streckenweise drahtseilgesichert, erfordert aber nirgends „Kletterkünste“ und war für jeden einfach zu bewältigen. Auf halber Strecke kam man an den Knappenhäusern (1525 m) - Zeugen des Erzbergbaus (Blei u. Molybdän) während des 1. Weltkrieges - vorbei. Und immer wieder faszinierte der tolle Blick auf das vor einem liegende Höllental und die am Talschluss liegende Zugspitze, dem höchsten Berg Deutschlands. Auf dem Weg der Wanderer in Richtung Zugspitze sonderte sich noch ein kleines Grüppchen ab, welches bis zu den „Schlüsselstellen“ der Zugspitzbesteigung, der „Leiter“ und das „Brett“, stiegen. Nun doch schon 7 Stunden auf den Beinen, konnten sich die Schwarzenkopf-Wanderer auf den Abstieg zur Kreuzeck-Bergbahn freuen. Der Rückweg der zweiten Wandergruppe führte wieder durch die Höllentalklamm, welche jedoch mit unzähligen weiteren „Spätaufsteher-Wanderern“ geteilt werden musste. Begeistert von den gesammelten Eindrücken und der Erfahrung „Wandern tut der Seele gut“ ging es gemeinsam zurück nach Holzhausen.

Text und Bild: Armin Brücher

Badeentenrennen 2012

Die Sonne strahlte mit den Organisatoren um die Wette und das nicht ohne Grund. Hand in Hand mit der Musikkapelle Holzhausen wurden die Vorbereitungen für ein formschönes Wochenende getroffen. Das Dorffest der Musikkapelle und das Badeentenrennen des Freizeitvereins - zwei traditionelle Feste in Holzhausen - standen am 04. u. 05. August auf dem Programm. Von schlechtesten Wetterprognosen getrieben war man sich lange uneins, ob gefeiert werden kann. Die Verantwortlichen bewiesen jedoch „Mut zur Lücke“ und wurden mit einem herrlichen Sonnenwochenende, von einem kleinen Regenschauer abgesehen, belohnt.

Auftakt des Festes war am Samstagabend das Dorffest, das von der Jugendkapelle Holzhausen eröffnet wurde. Holzkohlegrill und kühle Getränke lockten wie eh und je zum Festplatz am „alten Feuerwehrhaus“. Nach ein paar schmissigen Musikstücken der Jugendkapelle sorgte für den Rest des Abends die Stammkapelle, unter Leitung von Dirigent Dietmar Ledel, für die musikalische Umrahmung.

Quietsche-Entchen schwimmen um die Wette! Nach wie vor erfreut sich das Badeentenrennen größter Beliebtheit. Ab 11.00 Uhr bereits lockten die wohltuenden Düfte aus der Grillhütte die schon eingetroffenen Gäste an. Mit Steckerfisch, Steak, Schaschlik, Currywurst u. Burger war auch für jeden etwas dabei. Nicht zu vergessen, die tolle Kuchentheke mit den vielen selbst gebackenen Kuchen. Für musikalische Unterhaltung sorgte auch an diesem Tag die Musikkapelle Holzhausen. Bei



Siegerinnen bei den Erwachsenen schickten (v. l.) Kerstin Ruf, Gisela Richter u. Bernd Menhofer ins Rennen. Hubert Kusterer gewann den Sonderpreis.

Gute-Laune-Musik, leckerem Essen und frischem Bier verging die Zeit bis zum Count Down um 14.00 Uhr wie im Fluge. Für die Kleinen sorgte derweil eine Hüpfburg und Kinderschminken für Kurzweil. Nachdem die „gelben Hauptakteure“ in Begleitung vieler Besucher und der Musikkapelle zum Dorfweiher gebracht waren, konnte es losgehen. Das Gatter öffnete sich und das Rennen begann. Mit den Startnummern ihrer Besitzer unterm Kiel gaben die Entchen ihr Bestes. Selbst kleine Hindernisse im Bachverlauf konnten die Nummern 251 (gelb/Erwachsene) u. Nr. 11 (rot/Kinder) bei ihrer schnellen Fahrt den Dorfbach hinunter nicht bremsen. Sie lagen nach ca. 14:25 min am Zieleinlauf vorn. Bernd Menhofer bei den Erwachsenen und Celina Schwarz bei den Kinderrenten setzten auf die richtige Nummer und durften sich über die 1. Plätze freuen. Bei den Erwachsenen konnten Geldpreise und ein Sonderpreis - gestiftet von Getränke Rudhardt - gewonnen werden. Die Kinder erhielten neben zwei Sonderpreisen attraktive Sachpreise wie z. B. Besuche im Skyline Park, im Hochseilgarten, auf der Kartbahn oder auf der Rodelbahn. An dieser Stelle bedankt sich die Vorstandschaft des Freizeitverein Holzhausen bei der Musikkapelle Holzhausen für die musikalische Begleitung, bei den Holzhausner Hausfrauen für die leckeren und zahlreichen Kuchen, bei den Sponsoren für die gespendeten Sachpreise und bei allen Helfern - Drumrum - fürs Anpacken.

Armin Brücher

Ausflug nach Hinterstein zum Giebelhaus



Glockenwechsel zum Almbtrieb
Foto: H.Szubert

Und wieder musste der Ausflugstermin kurzfristig verschoben werden, um das ideale Herbstwetter in den Allgäuer Bergen zu erleben. Die Mitreisenden wurden bereits auf der Anreise belohnt, da sich Jungholz, Unter- und Oberjoch sowie Hindehang in schönster Herbstfärbung zeigten. In Hinterstein mussten die Senioren in einen Bus der Fa. Wechs umsteigen, um das ca. 10 km entfernte Giebelhaus im Ostrachtal zu erreichen. Die BusfahrerIn machte auf die Sehenswürdigkeiten, wie die bis zu 85 Meter tiefen Schluchten aufmerksam. Das Giebelhaus selbst ist nicht nur eine zünftige Einkehr, sondern auch der Ausgangspunkt für verschiedenste Wanderungen zu Hütten und Berggipfel, wie Prinz-Luitpold-Hütte oder Hochvogel. Da

direkt vor dem Giebelhaus die Vorbereitung zum Almbtrieb getroffen wurde, kam keine Langeweile auf. Allen Jungrindern wurden die kleinen Schellen abgenommen und durch die großen Kuhglocken mit dem Namen des Besitzers ersetzt. Nach dieser Prozedur gingen hunderte von Rindern mit großem Gebimmel auf die erste Etappe zum Almbtrieb für den nächsten Tag.

Wir Senioren nahmen natürlich wieder den Bus in Richtung Heimat mit dem Erlebnis eines schönen Tages in dem herbstlich gezeichneten Allgäu. Vorstand Herbert Szubert fragte dabei das Interesse der Senioren auf eine ev. Mehrtagesfahrt im Mai in den Bayerischen Wald oder einen preisgünstigen Kurzurlaub in die Türkei ab. Zum nächsten Seniorennachmittag am 14. November in Fischer's Restaurant sollten sich Interessierte melden.

Herbert Szubert

Aus dem Garten in die Küche

Soljanka aus Mecklenburg-Vorpommern

Der schnellzubereitete, schmackhafte Resteeintopf ist aus Osteuropa in die neuen Bundesländern gekommen. Dieses Rezept lässt viel Spielraum für Abwandlungen.

Zutaten:

1-2 große Zwiebeln, 300g Bratenreste, Bock- und Jagdwurst, Salami, 2-3 Paprika (auch Gelbe Rüben, Erbsen, Kartoffeln etc.), 2 EL Rapsöl, 1l Brühe, 3-5 EL Ketchup, Salz, Pfeffer, 5-6 Gewürzgurken, saure Sahne.

Zubereitung:

Zwiebeln in kleine Würfel, Fleisch und Wurst in Streifen, Gemüse in größere Würfel schneiden.

Zwiebeln in Rapsöl andünsten, Gemüse zufügen, kurz durchdünsten, Brühe aufgießen, Ketchup zufügen, Gemüse einige Minuten garen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Klein geschnittene Gewürzgurken zugeben und mit einem Klecks saurer Sahne servieren. G. Schurr



**Zuverlässigkeit bleibt das beste
Fundament für eine bessere Zukunft.**

Stabilität, Unabhängigkeit, Nähe – diese Werte machen uns zu Ihrem zuverlässigen Partner für alles, was mit Geld zu tun hat.



Raiffeisenbank Singoldtal eG
Geschäftsstellen in Igling u. Holzhausen

„Spaziergänge“ durch Rom aus dem Blickwinkel eines Pilgers



Gruppenfoto vor S. Agnese in Agone an der Piazza Navona / Fotos: privat

Zum ersten Mal hat unsere Pfarreiengemeinschaft Anfang September eine Fahrt nach Rom unternommen. Unterhaltsam und anschaulich führte uns Pfarrer Huber an drei Tagen zu den Hauptsehenswürdigkeiten von Rom. Angesichts der Tatsache, dass es in Rom rund 1.000 Kirchen gibt, hat er eine geschickte Auswahl von Sehenswürdigkeiten zur Besichtigung getroffen. Dabei glänzte er mit seinem Fachwissen und spannte gekonnt den Bogen von der Antike bis zur Neuzeit. Schon während der Busfahrt hat Pfarrer Huber die Reisegruppe mit Hintergrundwissen „versorgt“, indem er uns bereits bei der Anreise im Bus einen groben Überblick über die Geschichte Roms und deren (für uns) wichtigsten Kaiser und Künstler gab. So sollten wir uns zunächst nur die drei Kaiser Augustus, Nero und Konstantin, die drei Künstler Michelangelo, Bernini und Borromini sowie die Jahreszahl 1870 (Italien wird geeint) merken.

Tatsächlich reichten diese wenigen Daten für die Reise aus, um auch die vier Hauptkirchen – Petersdom, Lateran, S. Maria Maggiore und S. Paul vor den Mauern – besichtigen zu kön-

nen. In den einzelnen Kirchen wurden wir natürlich schon noch auf das ein oder andere Kunstwerk oder auf Besonderheiten aufmerksam gemacht, aber stets standen der Gesamteindruck und die Wirkung des Gotteshauses auf den einzelnen Pilger im Mittelpunkt. Natürlich haben wir mehr Kirchen von innen gesehen, entweder um dort unsere tägliche Andacht zu halten, unseren Sonntagsgottesdienst zu feiern oder weil sie etwas mit den Patronen unserer Pfarrkirchen in der PG zu tun hatten wie z. B. S. Peter in Vincoli, in der die Ketten, mit denen der Hl. Petrus gefesselt war, aufbewahrt und verehrt werden. Die Legende um diese Ketten floss nämlich in die Gestaltung des Oberiglinger Volksaltars mit ein. Um in Rom möglichst viel in drei Tagen ansehen zu können, waren die von Pfarrer Huber bezeichneten „Spaziergänge“ in Wirklichkeit ausgedehnte Wanderungen mit flottem Marschtempo, bei denen es öfter galt, im römischen Verkehrschaos den Anschluss an die Gruppe und die stets mitgetragene Fahne mit dem Iglinger Wappen nicht zu verlieren. In Rom muss man sich erst einmal trauen, über einen Zebrastreifen zu gehen! Denn wenn man

brav am Straßenrand wartet, hält niemals ein Auto an. Also musste einer sich sozusagen mutig in den Verkehr stürzen um die Autos und vor allem die vielen Motorroller und -räder zum Anhalten zu zwingen.

Rom hat natürlich nicht nur unzählige Kirchen sondern auch noch viele andere beeindruckende Sehenswürdigkeiten. So begaben wir uns auch auf die Spuren der alten Römer und besichtigten das Kolosseum, das Forum Romanum und die Kaiserforen, den Kapitolsberg sowie das Pantheon. Unglaublich, welche Baumeister damals am Werke waren! Diese Gebäude sind über 2000 Jahre alt und von solchen Ausmaßen, dass wir uns alle gefragt haben, wie beispielsweise die gewaltigen Säulen des Pantheons erstens nach Rom gekommen sind und vor allem wie sie aufgerichtet wurden. Ein Besuch der Engelsburg, die Besteigung einiger der sieben Hügel Roms, die Plätze und Brunnen, waren sicherlich weitere Höhepunkte. Rom ist bereits seit der Antike mit Wasser aus den Albaner Bergen bestens versorgt und so gibt es praktisch kaum einen Platz, auf dem keine Brunnen stehen. Aber nicht nur die großen Brunnenanlagen wie Trevi- oder Vier-Ströme-Brunnen sind eine Attraktion; überall in der ganzen Stadt gibt es Trinkbrunnen, aus denen man immer frisches Wasser abfüllen und mitnehmen kann. Nicht nur die sommerliche Hitze und lauen italienischen Abende auf den Piazzas werden allen lange im Gedächtnis bleiben, sondern auch die herrlichen Eindrücke einer gelungenen Reise in einer sehr harmonischen Gruppe. Vielleicht auf ein Wiedersehen.

M. und T. Linder



Auf dem Petersplatz

Seniorenfahrt zum Hahnenkamm bei Reutte



Blick vom Hahnenkamm auf das Lechtal mit Reutte und im Hintergrund die Zugspitze / Foto: H. Szubert

Um 9 Tage wurde der Ausflug zum Hahnenkamm bei Reutte verschoben, um das richtige Bergwetter zu haben. Und so wurde bereits die Anreise über Steingaden entlang der Alpeinordkette, vorbei an den Königsschlössern und Füssen ins Lechtal zu einem Erlebnis. Für die meisten Senioren stand nun zum ersten Mal die Fahrt mit der neuerbauten 8er-Einseilumlaufbahn an. In 12 Minuten führt die Fahrt in den 8er-Gondeln mit tollem Rundumblick auf 1.729 Meter zum ebenfalls neuerbauten und barrierefreien Panoramarestaurant. Jetzt hatten die Teilnehmer die Qual der Wahl.

Die vielen Möglichkeiten wurden bereits vom 1. Vorstand während der Anreise aufgezeigt. Der Barfußwanderweg über 18 Stationen zur Höfener Alm. Der Alpenblumengarten, der von Juni bis August auf ca. 2 Hektar über 600 verschiedene Arten der hochmontanen Flora hervorbringt, war leider wegen dem Schneefall und Frost der vergangenen Woche bereits geschlossen. Die Wandermöglichkeiten aber waren vielfältig. 30 Min. zur Cilli Hütte, 40 Min. zur Lechaschauer Alm und weiter zur Gehrenalpe, 50 Min. in Richtung Tannheimer Tal zur Schneetal Alm. Aber schon der atemberaubende Ausblick von der Sonnenterrasse des Panoramarestaurants auf die umliegenden Bergspitzen, ins Lechtal mit Reutte bis hin zur Zugspitze entschädigten die Senioren, die nicht mehr so gut zu Fuß waren. Die gute Bewirtung und das Beobachten der vielen Gleitschirmflieger, die über uns starteten und die Thermik suchten, um immer höher zu fliegen, ließen keine Längeweile aufkommen. Das verschieben des Ausflugs-Termins hat sich gelohnt war die einstimmige Meinung im vollbesetzten Trautweinbus.

Herbert Szubert



Auf dem Weg zum Frauenbund ...

JA, es gibt in der Pfarreiengemeinschaft Igling Frauen, die sich mit christlichem Hintergrund zusammenschließen möchten. Bei unserem ersten Informationstreffen konnten wir unsere Wünsche und Erwartungen an den Frauenbund äußern.

Die anwesenden Frauen wünschten sich z. B.

- Gemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten und Treffen
- Spirituelle Impulse
- Gemeinsames Basteln
- Information und Auseinandersetzen mit versch. (Frauen-)Themen
- Aktivitäten und Informationen zur christlichen Erziehung für Kinder
- Ausflüge ...

Nun wollen wir überlegen, wie wir diese Wünsche realisieren können und ob wir uns dem Katholischen Frauenbund anschließen möchten.

Deshalb treffen wir uns am **Diens- tag, 6. November um 20.00 Uhr im Pfarrheim Unterigling.**

„Grips“ gegen Kraft

Die KLJB Igling bietet für alle Kinder, Teenies und Erwachsene aus Igling und Holzhausen ein Sicherheitstraining an. Selbstverteidigung beginnt, wenn ein Angriff schon im Gange ist.

Ziel dieses Kurses soll sein:

- **Eigene Stärken erkennen**
- **Wahrnehmung schulen**
- **Sicheres Auftreten**
- **Basisverhaltensmuster ein- üben**

Der Kurs wird immer montags stattfinden. **Erster Kurstag ist Montag, der 7. Januar 2013.**

Nähere Infos und Flyer gibt es bei Christiane Schuster unter Tel. 08248-663, wo auch die Anmeldung erfolgt.

Bis 30.11.
Kfz-Versicherung
wechseln!

Ihr Schlüssel zum individuellen Schutz

Die Zurich Kfz-Versicherung erfüllt Ihre individuellen Wünsche durch flexible und innovative Angebote. Bausteine wie Rabattschutz und WerkstattPlus sind frei wählbar. Egal, für welches Fahrzeug Sie Versicherungsschutz benötigen, wir beraten Sie partnerschaftlich und kompetent. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Geschäftsstelle Robert Finck

Loibachanger 16, 86859 Igling
Telefon 08248 9019972, Fax 08248 9019973
Mobil 0171 9366366, robert.finck@zuerich.de

ZURICH®

Bauernregeln im Nov.

Baumblüte im November gar, noch nie ein gutes Zeichen war. / Der rechte Bauer weiß es wohl, dass man im November wässern soll. / Hat Martini (11.11.) einen weißen Bart, wird der Winter lang und hart. / Wie der Tag zu St. Kathrein (25.11.) wird der nächste Februar sein.

100-jähriger Kalender

1.-3. schöne Zeit / 4./5. viel Wind
6./7. Regen / 8.-15. wieder schön mit Nebel, nur teilweise trüb / 16. Frost
17.-26. trüb und teilweise Frost
27.-30. Dauerregen.

Bauernregeln im Dez.

Herrscht im Advent recht strenge Kält', sie volle achtzehn Wochen hält. / Dezember mild, mit viel Regen, ist für die Saat kein großer Segen. / Donners im Dezember gar, folgt ein Wind im nächsten Jahr. / Geht Barbara (4.12.) im Grünen, kommt's Christkind im Schnee. / Zu Mariä Empfängnis (8.12.) Regen, bringt dem Heu keinen Segen.

100-jähriger Kalender

1. Erster Schnee fällt auf den nasen Erdboden / 2.-4. viel Wind, es ist ungestüm / 5. viel Schnee / 6. es hellt sich auf / 7.-19. es wird sehr kalt / 20.-28. Regen. In höheren Lagen Schnee, der liegen bleibt – weiße Weihnacht ist möglich
29.-31. Es schneit bei eisiger Kälte.

„Der praktische Gartenkalender“
Gerhard Schurr

Wenn die Gedanken eines Menschen weder leichtfertig noch leichtsinnig sind, wenn sie weder halsstarrig noch dumm, sondern vielmehr harmonisch sind, dann schenken sie ihm körperlich Ruhe und tiefe Einsicht.

**Hildegard von Bingen
Heilige und
Kirchenlehrerin**

Herzlich Willkommen zum 1. Schultag!



Von A bis Z. Zu jedem Buchstaben gab es ein Rätsel. / Fotos: Lisei Juchelka

Am 13. September war es soweit. 42 Schulanfänger wurden in der Unteriglinger Kirche von Pfarrer Bals begrüßt und in einem Wortgottesdienst herzlich empfangen. Mit ihren Eltern gingen die Erstklässler neugierig und voller Vorfreude in die Turnhalle der Grundschule. Aber nicht nur die ABC-Schützen selbst waren gespannt, was sie dort erwarten würde. Besonders die Drittklässler hatten sich ja bereits schon vor den Sommerferien gut vorbereitet und allerhand Tänze, Lieder und Geschichten einstudiert, um den „Neuankömmlingen“ eine unvergessliche Begrüßungsfeier zu bescheren.

Mit großen Augen und wunderschön verzierten Schultüten marschierten die Kinder ein und wurden mit einem Lied von allen Schulklassen empfangen. Frau Löser begrüßte die Erstklässler und alle anderen Gäste ganz herzlich und dann begann auch schon das Programm, das ganz im Zeichen

des Alphabetes stand. Die ABC-Band ließ es sich nicht nehmen und trug ein Ständchen vor. Ein Buchstabentanz sowie ein portugiesisches Lied durften zur Begrüßung auch nicht fehlen. Dass die Erstklässler schon viele Buchstaben des ABC's kennen, stellten sie beim Buchstabenrätsel unter Beweis. Ganz aufgeregt machten sie sich im Anschluss mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Balci und Frau Meindel auf den Weg in ihre bereits bunt geschmückten Klassenzimmer.

Nicht nur am 1. Schultag, sondern immer wieder, gibt es in der Schule Spannendes und Neues zu erleben und entdecken. Im Namen der Schulleitung, sowie aller Lehrer und Schüler wünschen wir den Schulanfängern viel Freude und sicher auch ein bisschen Mut für all die Dinge, die in der Grundschulzeit auf sie warten! Einen wunderbaren Start ins Schulleben!

Anna Seubelt



Die Erstklässler waren gespannt, was sie erwartet.



Weihnachtspäckchen für Kinder in Not.
Päckchenannahme bis
Montag 12. November 2012

Päckchen-Depot
Gudrun Berstecher
Römerstr.12
86859 Igling
Tel.: 08248/968967

Der **Pfarrgemeinderat Igling** lädt ganz herzlich ein
Vortrag zum Thema:
Patientenverfügung
am **22.11.2012 um 20.00 Uhr**
im **Pfarrsaal in Unterigling**
Referent:
Herr Dr. Heinrich Grosse Kleimann von der Hospizgruppe Landsberg

Erste Hilfe Kurs 
Die Veteranen, Soldaten und Reservistenkameradschaft Igling u. Umgebung e. V. lädt ein zu einem kostenlosen **Erste Hilfe Kurs** am Samstag, den **08. Dez. 2012, um 19:30 Uhr** im Saal im **Weißes Lamm**. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Zum Allgäuer Mundartkabarett
mit „**Broadway Joe**“

Im sehr gut gefüllten und herbstlich dekoriertem Saal des „Gasthaus Weißen Lamms“, wurden die Gäste durch den Allgäuer Mundartkabarettisten „Broadway Joe“ mit seinem Programm, 3 Stunden humorvoll unterhalten. Neben seinen Feststellungen, dass es 3 Arten von Dreck gibt und welche Vorgänge Teesorten wie „heiße Liebe“ und „süße Verführung“ auslösen können, kamen auch aktuelle Themen aus dem Dorf auf die Tagesordnung. Auch Lieder, was ein Hosenknopf so alles erlebt, wenn die Hose nicht mehr passt, wie man am besten Schwaben jagt und wie es ihm auf dem Oktoberfest einmal ergangen ist, wurden besungen. Ferner wurde auch ein Sketch über ein Schulprogramm aus dem Bayerischen Rundfunk vorgeführt. Die Lachmuskulatur der Zuschauer, die neben Getränken auch mit Speisen versorgt wurden, war nicht mehr zu bremsen.

Aufgrund des mit vollem Erfolg durchgeführten Abends wird **am 09. November um 20.00 Uhr** wieder im „Gasthaus Weißen Lamm“ eine **weitere Veranstaltung** durch die KLJB Igling mit dem „Broadway Joe“ stattfinden. Hier jedoch mit einem **anderen Programm**. Selbstverständlich werden auch wieder Speisen und Getränke angeboten. Von einigen Besuchern der Veranstaltung kamen bereits Anfragen für das Zusatzprogramm. Schenken Sie sich und Ihren Freunden 3 Stunden lachen.

Karten sind „nur“ im **Vorverkauf ab 26.10.12, täglich ab 19.00 Uhr bei Christiane Schuster** (Schoerenfeldstr. 7, Igling) erhältlich unter Tel. 08248/ 663

Hinweis der Dorfblatt-Redaktion:
Eure **Weihnachts- und Neujahrswünsche** nehmen wir gerne wieder entgegen, und zwar bis zum Redaktionsschluss am 30. November. Diese erscheinen dann in der Ausgabe Januar/Februar 2013, welche noch **vor Weihnachten** an alle Haushalte in Igling und Holzhausen verteilt wird.

Alles für Schule und Büro !

Lechrain - Schreib- & Bürobedarf

86899 Landsberg/Lech
Iglinger Str. 9d
Tel.: 0 81 91 / 5 97 54
Fax: 0 81 91 / 4 66 96

Alles für's Büro:
- kompl. Bürobedarf
- Direktlieferung
- Stempelanfertigung
- Fotokopien

Papeterie:
- Geschenkpapiere
- Glückwunschkarten
- Color Papiere

All unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2013 !

Beachten Sie bitte unsere neuen Öffnungszeiten ab 01. November 2012 !!!
Mo - Fr 08:00 - 12:30 & 14:00 - 18:00 • Sa 09:00 - 13:00

Tischtennis

Gemeindemeisterschaften in Igling

Die Tischtennisabteilung des SV Igling richtet **am Freitag, den 21.12.2012** in der **Iglinger Schulturnhalle** die diesjährigen **Gemeindemeisterschaften** aus. Das Turnier beginnt für Schüler/Jugend (Jg. 95 und jünger) um 18:00 Uhr und für die Erwachsenen (Jg. 94 und älter) um 19:30 Uhr. Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Iglinger und Holzhauser Bürger. In der Vereinskategorie starten alle, die Tischtennis aktiv in einem Verein betreiben. Alle anderen spielen in der Hobbyklasse. Eine Startgebühr wird nicht erhoben. Mitzubringen sind lediglich Turnschuhe und Sportkleidung, TT-Schläger können gestellt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es genügt sich, 15 Minuten vor Beginn der jeweiligen Konkurrenz bei der Turnierleitung zu melden.

Günther Nahr

Schlagzeile vor 30 Jahren

Igling hat eine „Weltmeisterin“



Weltmeisterin Sigrid Lang bei der Siegerehrung in Venezuela / Foto: privat

Im September 1982 erkämpften sich in Stuttgart-Fellnbach die beiden Schützen-Mädchen Sigrid Lang aus Igling und Silvia Sperber aus Penzing die Fahrkarten zu den vom 24.10.-16.11.1982 stattfindenden Schießsport-Weltmeisterschaften in Venezuela. Unter widrigen Bedingungen fand dort am 8. November im Freien der Wettkampf im Luftgewehrschießen der Damen statt. Doch groß war die Überraschung, dass die 19-jährige Sigrid Lang trotzdem mit 389 von 400 möglichen Ringen und neuem Deutschen Rekord die Goldmedaille gewann. Groß war auch die Freude bei den Schloßschützen und in ihrem Heimatort Igling. Silvia Sperber verfehlte mit 385 Ringen knapp eine Medaille.

Triumphaler Empfang in der Heimat

Am Dienstag, den 15. November organisierten die Schloßschützen einen Bus, um ihre Weltmeisterin am Nachmittag am Flughafen München-Riem abzuholen. Anschließend empfing Landrat Müller-Hahl die beiden Mädchen im Landratsamt Landsberg zu Ehrungen. Herzlich begrüßt wurde der Bus dann am Abend mit Sigrid Lang am Iglinger Ortseingang. Dort warteten Fackelträger und die Musikkapelle Holzhausen, um sie zu ihrem Elternhaus zu begleiten. Neben Bür-

germeister Hagenbusch hatte sich eine große Menge Iglinger eingefunden, um sie zu begrüßen. Anschließend fand noch eine kleine Feier in der Lang-Schmiede statt. Am nächsten Tag veranstaltete die Gemeinde Igling mit den Schloßschützen eine Weltmeisterschaftsfeier im Gatshaus Schmelcher. Sämtliche Iglinger Vereine, Organisationen und Gäste feierten eine glückliche Weltmeisterin. Bürgermeister Hagenbusch verlieh ihr an diesem Abend die Goldene Bürgermedaille von Igling.

Seit 30 Jahren eine Größe im Schützengau Landsberg

Obwohl Sigrid Lang (heute Baur) mehrere Angebote von großen Vereinen erhielt, blieb sie ihrem Heimatverein Schloßschützen Igling und dem Schützengau Landsberg treu. Dort sorgt sie auch heute noch mit Spitzenergebnissen für Aufsehen. Klar, dass die Schloßschützen auf sie stolz sind.

Anfangsschießen bei den Schloßschützen

Unter dem Motto „Oktoberfest“ begannen die Schloßschützen zusammen mit den Almenrauschschützen ihre bereits 4. Schießsaison in Großkitzighofen. Die fast alle in Tracht erschienenen Schützen wurden vom 1. Vorstand der Almenrauschschützen Michael Kiechle und von Wolfgang Glier, dem Schützenmeister der Schloßschützen herzlich begrüßt. Die Organisation des diesjährigen Anfangsschießens übernahmen die Schloßschützen, die sich ein originales Dosenwerfen dafür ausgedacht hatten. An die 30 Sachpreise konnten dabei von den Schützen gewonnen werden. Für das leibliche Wohl sorgte die Schützenheimwirtin Gabi Holmer mit bayerischen Brotzeiten und Oktoberfestbier. So wurde es für die 93 Teilnehmer, darunter viele Jugendliche, ein spaßiger und gelungener Abend.

Berichte: Andreas Hafenmeier,
1. Schriftführer

ZUMBA®



Und es geht weiter!

Der SV Igling e.V. bietet einen weiteren ZUMBA®-Block an:

Wann:

**Samstag, 10. Nov. und
Samstag, 17. Nov. und
Samstag, 24. Nov. 2012
jeweils von 9:30 bis 10:30 Uhr**

Wo: **Sporthalle Igling**

Gebühr pro Block: Vereinsmitglieder 5 Euro, Nichtmitglieder 10 Euro

Anmeldung bei Sabine Adam,
Tel. 08248 / 90 10 59
oder Maria Glier, Tel. 08248 /
1362

45 Jahre SV Igling und Weinfest der Abteilung Fußball



(von links) Rainer Waschke, Franz Hutter, Elisabeth Rid, Magnus Höfler und Andreas Menacher / Fotos: privat



Magnus Höfler, Günter Först und Elisabeth Rid bei der Übergabe der Geschenke der Gemeinde Igling

Der Stadel von Benno Gerum beim Weißen Lamm in Unterigling ist praktisch multifunktional. Über das Jahr lagern Maschinen in der großen Halle und immer am letzten Samstag im September verwandelt sie sich in einen Weinstadel, der bei Wein, deftiger Brotzeit und Tanzmusik zum Treffpunkt für Alt und Jung wird. Heuer wurde im Stadel erstmals nicht nur Wein, sondern auch Bier kredenzt. Nein, nicht beim Weinfest, sondern einen Tag zuvor bei den Feierlichkeiten zu 45 Jahre Sportverein Igling. In knapp vier Tagen verwandelten die fleißigen Helfer des Sportvereins die Maschinenhalle in einen Feierstadel. In der Mitte ragte eine Birke bis unters Dach. In einer eigens aufgestellten Hütte wurden am Freitag Hähnchen gebraten und Würste gegrillt. Das Bier kam aus Fässern, die Musik von der Blaskapelle Holzhausen.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten standen kurze Ansprachen und Ehrungen verdienter Mitglieder. In ihren Grußworten stellten Diakon Thomas Knill, Zweiter Bürgermeister Günter Först und der Vertreter des Bayerischen Landessportverbandes Rainer Waschke die Bedeutung des Sportvereins im Gemeindeleben heraus. Lob gab es für das vielfältige Sportangebot und die viele ehrenamtliche Arbeit. Das Ehrenamt, aber auch die langjährige Treue zum Verein, stellte Vorsitzender Magnus Höfler heraus. Bevor er die Ehrungen verdienter Mitglieder vornahm, bat er um breite Unterstützung für den kommenden Kraftakt, den Umbau des Sportheimes. Einen Helfer hat er bereits. Iglings künftiger Bürgermeister

Günter Först, selbst lange Jahre Vorsitzender des Sportvereins, bot seine Hilfe an. Zuvor mussten aber alle rostigen Nägel entfernt werden. Denn beim Umbau des Feuerwehrhauses war Först in einen solchen getreten. Geehrt wurden zahlreiche Frauen und Männer für 20 und 35 Jahre Mitgliedschaft im Verein sowie Trainer und Übungsleiter, die mehr als fünf Jahre aktiv den Verein unterstützt haben. Auch Rainer Waschke führte im Namen des Verbandes Ehrungen durch. Herauszuheben sind dabei Franz Hutter, der seit 1974 Kassier des Vereins ist, Elisabeth Rid, die seit 1978 in verschiedenen Funktionen tätig war, und Rudolf Pecka, der seit 1979 die Abteilung Tischtennis leitet.

Am folgenden Tag waren ehrenamtliche Helfer, darunter einige der am Abend vorher Geehrten, wieder gefragt. Innerhalb weniger Stunden verwandelten sie die Halle in einen mit viel Grün geschmückten Weinstadel. Schon eine Stunde nach Beginn des Weinfests der Abteilung Fußball reichten die Plätze nicht mehr aus. Über 200 Besucher waren zum 20.

Weinfest gekommen. Bei den Bedienungen, in der Küche und später auch in der Bar herrschte Hochbetrieb. Zur guten Stimmung trug wesentlich das Duo Highlight bei, das nun schon seit Jahren für die Musik sorgt. Und so wurde bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt.

Thomas Wunder



Die Vorstandschaft des Sportvereins bedankt sich herzlich beim langjährig engagierten „Weinfest-Team“ für die Vorbereitung des Stadels, zur Durchführung des 45-jährigen Vereinsjubiläums und des traditionellen Weinfestes. Unser Dank geht hiermit an alle fleißigen Helfer für die tatkräftige Unterstützung, sowie an Benno und Monika Gerum für die mittlerweile schon selbstverständliche Bereitstellung des Feststadels. Den zahlreichen Gästen der beiden Veranstaltungen sei ebenfalls unser Dank ausgesprochen.

professionell bewerben
Dagmar Vogler-Holzmann
Praktische Unterstützung
bei der erfolgreichen Bewerbung
www.abenteuer-bewerbung.de
info@abenteuer-bewerbung.de
86859 Holzhausen
Location: Home Office
online: Skype / email
Telefon : 08241 99 66 65
Mobil: 0176 646 82 004



Jubiläumsjahr 20 Jahre Kindergarten Igling

Das Jubiläumsjahr „20 Jahre Kindergarten Igling“ hat begonnen. Mit Sicherheit wird dieses Jahr ein besonderes werden, das auch für uns einige Veränderungen mit sich bringt:

Zunächst gratulieren wir unserem neuen Chef, Herrn Günter Först, sehr herzlich zur Wahl des 1. Bürgermeisters. Wir wünschen ihm für dieses Amt alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Bgm. G. Först beim Hebauf der Kinderkrippe
Fotos: KIGA-Team

Unser Bau der Kinderkrippe geht mit rasanten Schritten weiter. Am vergangenen Wochenende wurden die Fenster eingesetzt. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Frühjahr einziehen können.

Am Dienstag, 11. September um 11.00 Uhr, feierten wir mit vielen Gästen gemeinsam „Hebauf“ auf unserer Baustelle. Die Feriengruppenkinder hatten fleißig einen „Richtfest – Song“ einstudiert, den wir zum



Leckere Brezen zum „Hebauf“

Dank den „fleißigen Händen der Bauarbeiter“ widmeten. Natürlich waren auch die Kindergartenkinder auf einen kleinen Imbiss eingeladen. Es gab Apfelschorle mit leckeren Butterbrezen, mmmmmh.

Es sind wieder viele Kinder in diesem Jahr, fast ein Drittel in den Gruppen sind Neulinge, und davon fünf erst zwei Jahre alt. Bis der Krippenbau abgeschlossen ist, haben wir für diese Kinder als Überbrückung einen Gruppenraum in unserem Mehrzweckraum eingerichtet. Die wöchentlichen Turnstunden werden wir mit wöchentlichen „Outdoor-Tagen“ ersetzen. Ab diesem Kindergartenjahr haben wir unsere Ganztagesbetreuung um einen weiteren Nachmittag erweitert. Wir bieten unseren Eltern zur Zeit eine Betreuung von 40 Wochenstunden an. Zusätzlich zu Dienstag- und Donnerstagnachmittag, dem Wald- und Kreativnachmittag, können die Schlaun Füchse und Klugen Raben (Vorschulkinder) am Mittwochnachmittag die Lernwerkstatt nutzen, während die Sonnenkäferkinder mehr Zeit zum Spielen haben.

Dem Interesse der Kinder entsprechend und der Situation angepasst, haben wir uns für das Jahresthema: „Auf unsrer Baustelle ist viel los - Stein auf Stein - das Häuschen wird bald fertig sein!“ entschieden. Dabei werden wir ganz besonders auf die verschiedenen Berufssparten, die bei einem Hausbau beteiligt sind, eingehen. Vom Architekten, über den Bauarbeiter, Zimmerer, Fenstersetzer, Elektriker, Fliesenleger... vor Ort können wir ja alles „hautnah“ miterleben, beobachten und kennenler-

nen. Im Frühjahr legen wir unseren Schwerpunkt mehr auf die Natur und stellen uns die Frage: „Können auch Tiere bauen?“ Als dritten Baustein wählten wir das Thema: „Ein Haus nach unseren Wünschen“, wo wir uns mehr mit dem Ausgestalten des Neubaus beschäftigen.

Dass dies ein außergewöhnliches Jahr werden wird, das von den Kindern, vom Team, aber auch von den Eltern viel Flexibilität und Verständnis abverlangt, ist dem Träger und

nen. Im Frühjahr legen wir unseren Schwerpunkt mehr auf die Natur und stellen uns die Frage: „Können auch Tiere bauen?“ Als dritten Baustein wählten wir das Thema: „Ein Haus nach unseren Wünschen“, wo wir uns mehr mit dem Ausgestalten des Neubaus beschäftigen.

Dass dies ein außergewöhnliches Jahr werden wird, das von den Kindern, vom Team, aber auch von den Eltern viel Flexibilität und Verständnis abverlangt, ist dem Träger und



Fleißige Vorschulkinder in der Lernwerkstatt

uns bewusst. Das folgende Zitat soll uns ein kleiner Leitgedanke für das kommende Jahr im Hinblick auf den Krippenbau sein: „Man benötigt viele Hände, um ein Haus zu bauen, aber nur mit dem Herzen wird daraus ein Zuhause.“ So hoffen wir, dass uns der Neubau der Krippe gelingt und unsere Einrichtung ein „zweites Zuhause“ für die Iglinger Kinder wird.

Kiga Team



Die neue Kinderkrippe im Entstehen

Kennenlernnachmittag im Kindergarten

Am Freitag, den 21. September 2012 war es nun wieder so weit: Der Kennenlernnachmittag und die Elternbeiratswahl fanden statt.

Alle neuen Kindergartenkinder waren mittlerweile im Kindergarten angekommen und haben sich schon mit der neuen Umgebung und dem neuen Umfeld vertraut machen können; auch die einen oder anderen Kontakte haben sich schon angebahnt. An diesem Nachmittag hatten nun die neuen Kinder die Möglichkeit, ihren Eltern den Kindergarten zu zeigen, Spielkameraden vorzustellen und die Eltern mit dem Kindergartenalltag vertraut zu machen. Der Nachmittag begann nämlich in den jeweiligen Gruppenräumen mit dem Vorstellen des Morgenstuhlkreises. Der Kindergarten tag setzt sich aus verschiedenen festen Ritualen zusammen: Das Begrüßungslied, die Wochendienste (wie Wetter, Wochentag bestimmen), Durchzählen der anwesenden Kinder und Singen und Bewegungsspiele. Im Anschluss konnten die anwesenden Kindergartenkinder nun ihren Eltern und Geschwistern die Räumlichkeiten mit Bauecke, Spielecke, Puppenecke, Bastecke und Lesecke zeigen. Natürlich konnten sich auch die Eltern kennenlernen und Kontakte herstellen.

Während der darauf folgenden Brotzeit für die Kinder stand für die Eltern die Wahl des Elternbeirats auf dem Programm. In gemütlicher

Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee, Keksen und selbstgebackenen Cookies konnte man sich noch ein wenig austauschen bevor es dann an die Wahl ging. Nach einer kurzen Ansprache der Kindergartenleiterin Frau Söldner, in der der Dank für den ausscheidenden Elternbeiratsvorsitzenden zum Ausdruck kam, gab Herr Hauber einen kurzen Überblick über die Aufgaben des Elternbeirats. Auch der anwesende Herr Först dankte für die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und stellte noch einmal die Bedeutung des Elternbeirats als Bindeglied zwischen Kindergartenleitung und Träger heraus. In der Wahl wurden dann diesmal 9 aufgestellte Kandidaten bestätigt. Die Mitglieder des neuen Elternbeirats sind: Beate Heckmann (1. Vorsitzende), Katrin Fehse (2. Vorsitzende), Reiner Holl, Renate Lehner, Ariane Mix, Katja Müller, Silke Schell, Manuela Schöpke und Denise Vater.

Zu guter Letzt fand der Nachmittag bei schönem Wetter seinen Ausklang im Garten. Alle Kinder hatten Raum genug zum Toben und Spielen, während die Eltern noch etwas Zeit für Gespräche und Kennenlernen hatten.

Claudia Miraballes

Wir vom Elternbeirat haben neue Ansprechpartner für die Presse, Manuela Schöpke und Katja Müller.

Landsberger Eltern-ABC



Vorträge im November:

- **Montag, 12. Nov.**, 19.30 Uhr, Landsberg, AOK-Gebäude, 3. Stock (Lift), Waitzingerwiese 1: Baustein 7 - "Erste Schritte ohne Kind" (6 bis 18 Monate);

- **Dienstag, 13. Nov.**, 19.30 Uhr, Kaufering, Montessori-Schule, Viktor-Frankl-Str. 29: Baustein 4 - "Muttersein, Vatersein oder die Kunst im Stehen zu schlafen";

- **Mittwoch, 14. Nov.**, 19 Uhr, Landsberg, SOS-Beratungsstelle, Spöttinger Str. 4: Vortrag "Geschwister - ein Bund fürs Leben";

- **Montag, 19. Nov.**, 19.30 Uhr, Landsberg, AOK-Gebäude, 3. Stock (Lift), Waitzingerwiese 1: Baustein 1a - "Wir werden Eltern!" (während der Schwangerschaft);

Vorträge im Dezember:

- **Montag, 3. Dez.**, 19.30 Uhr, Landsberg, AOK-Gebäude, 3. Stock (Lift), Waitzingerwiese 1: Baustein 1b - "Liebe auf den ersten Blick" (vor der Geburt);

- **Dienstag, 4. Dez.**, 19.30 Uhr, Kaufering, Montessori-Schule, Viktor-Frankl-Str. 29: Baustein 15 - "Krisen und Konflikte als Herausforderung meistern";

- **Montag, 10. Dez.**, 19.30 Uhr, Dießen, Carl-Orff-Mittelschule, Musiksaal, Buzallee 6: Baustein 13 - "Kinder stark machen - mit allen Sinnen" (2 bis 3 Jahre);

- **Dienstag, 11. Dez.**, 19.30 Uhr, Kaufering, Montessori-Schule, Viktor-Frankl-Str. 29: Baustein 10 - "Entwicklung im Kleinkindalter" (1,5 bis 2,5 Jahre);

Das Landsberger Eltern-ABC ist ein Familienbildungsprogramm für Eltern, die ihr erstes Kind erwarten. Es begleitet sie mit verschiedenen Kursbausteinen und Vorträgen, der Familienfibel und einer Vernetzung aller Fachleute rund um Babys und Kleinkinder bis ins dritte Lebensjahr ihres Kindes. Mehr unter: www.landsberger-eltern-abc.de

Daniela Hollrotter
Landsberger Eltern-ABC
www.landsberger-eltern-abc.de



- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden-Notdienst
- Wundexperten
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Vertretung bei Urlaub oder Krankheit
- Hauswirtschaftliche Leistungen

Fuggerstraße 2b
86836 Untermeitingen
Tel. (0 82 32) 9 66 90
www.pflegedienst-kerner.de



exam. Pflegekräfte (m/w) zur TEAM-Verstärkung gesucht! Jetzt bewerben!

Iglinger Grundschüler gewinnt Sonderpreis beim Gesangswettbewerb „Musica Bavariae“

Beim diesjährigen Gesangswettbewerb „Musica Bavariae“ hat der Iglinger Grundschüler Oscar Rehm aus der Klasse 3b, als jüngster Teilnehmer den Sonderpreis der LfA Förderbank Bayern gewonnen. Aus 280 Teilnehmern aus ganz Bayern ging Oscar als einer der fünf Preisträger hervor und wurde daraufhin in den renommierten Kinderchor „Engelstimmen“ aufgenommen.

Der Gesangswettbewerb wird seit 2004 alljährlich unter der Leitung des Münchner Moderators und Schauspielers Enrico de Paruta und unter der Schirmherrschaft von Moderatorin Carolin Reiber ausgetragen.

Die Kinder müssen zur Vorauswahl eine eigens aufgenommene Tonaufnahme mit einem vorgegebenen Weihnachtslied und einem Kunstlied eigener Wahl einsenden und

dann, fall sie erfolgreich waren, diese Lieder mit musikalischer Begleitung vor einer 10-köpfigen Jury von Musikexperten live vortragen.

Die diesjährigen Preisträger werden nun am 13.12. bei einem Festakt in der Münchner Residenz während des Münchner Weihnachtssingens, bei dem die Preisträger und Engelstimmen teilnehmen werden, ausgezeichnet.



Am 24.12. sind die Preisträger dann in der Fernsehsendung 'Weihnachten mit Carolin Reiber' um 15.00 Uhr auf BR zu sehen. Während der Vorweihnachtszeit treten die Engelstimmen zusammen mit Enrico de Paruta in seinem Weihnachtsspiel 'Heilige Nacht' in München und Umgebung auf. Am 12.12 wird ihnen die Ehre zuteil, vor dem bayrischen Kultusminister in der Residenz zu singen, der sie dorthin zu seiner Weihnachtsfeier geladen hat. Dazu bekommen die Kinder natürlich schulfrei.

Für die anstehenden Aufführungen, Fernseh- und Tonaufnahmen proben die Kinder derzeit fleißig. Oscar, der ursprünglich aus England kommt, wurde von Enrico de Paruta mit einem Trachtenanzug für die Auftritte ausgestattet, und zusätzlich muss er auch noch bayrische Mundart für die Gesangstexte lernen. Ein 'bissel' hat er ja schon in den letzten 3 Jahren, seit er in Igling wohnt, gelernt und bald wird man ihn nicht mehr von den anderen Iglinger Kindern unterscheiden können.

Weitere Informationen zu den Preisträgern, Engelstimmen und Aufführungen gibt es unter www.musicabavariae.de.
Text Oliver Rehm



S O L A R H E I S S E

Sonnenstrom und -wärme
seit 1994

DIE SONNE SCHEINT FÜR ALLE!

- Sonnenstrom-
anlagen
- Solare Brauch-
wassererzeugung
- Solare Heizungs-
unterstützung
- Wartung und
Diagnose
- Solar-Carports

Kelvinstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-94 43 01

www.solar-heisse.de

**Traditioneller Weihnachtsmarkt der Iglinger Oilers
am Samstag, den 08. Dezember!**



**der Nikolaus mit „Krampus“ beim letzten
Weihnachtsmarkt / Text und Foto C. Stede**

Auch dieses Jahr laden die Iglinger Oilers Euch wieder zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt im Schulhof der Iglinger Grundschule ab 17.00 Uhr ein. Neben unterschiedlichen Verkaufsbuden, wo man sich noch mit Weihnachtlichem eindecken kann, ist natürlich fürs leibliche Wohl gesorgt. Wie auch im letzten Jahr gibt es von der Igling KLJB Apfelkühle. Die Oilers versorgen Euch mit Bratwürsten, Jägertee und Glühwein. Für die musikalische Untermalung konnten wieder verschieden Gruppen organisiert werden. Auf Euer zahlreiches Erscheinen freuen sich die Iglinger Oilers.

Astern Treffpunkt für Insekten

Rund 600 Astern umfasst die Gattung der Astern, mindestens 20 davon sind in gärtnerischer Kultur. Ihre Größe reicht von zierlichen Steingartenpflanzen bis zu mannshohen Prachtstauden. An den Blühtalenten können sich Blumenfreunde vom Frühjahr bis in den späten Herbst erfreuen: Die ersten Arten und Sorten beginnen im Mai zu blühen, die letzten im Spätherbst und dies nicht selten bis in den November hinein. Davon profitieren auch die Insekten. Bienen, Hummeln, Fliegen und Schmetterlinge (Tagfalter) lassen sich noch oft von den auch als Wildastern oder botanischen Herbstastern in den Garten locken, da jetzt das Blütenangebot des Wirtschaftsgrünlandes drastisch abge-

nommen bzw. ü b e r h a u p t nichts mehr zu bieten hat. Honigbienen nutzen das Nektar- und Pollenangebot als willkommene Spättracht, während Schwebfliegen und Schmetterlinge sich mit Nektar verköstigen. Die meisten Astern lieben die Sonne und



**Die Astern sind bei vielen Insekten sehr beliebt. Sie bieten
das ganze Jahr über Nahrung für unsere
heimischen Insekten / Text und Foto G. Schurr**

fühlen sich auf lockerem, nährstoffreichen Gartenboden am wohlsten. Der Standort sollte jedoch nicht zu trocken sein. Im Sommer brauchen die hohen Arten bei Trockenheit viel Wasser. Die beste Pflanzzeit für Sommer- und Herbstastern ist das Frühjahr. Frühjahrsastern sollten jedoch im Herbst gepflanzt werden. Neue Blühekraft gewinnen die Pflanzen, wenn man sie nach zwei bis drei Jahren teilt. Die Teilung erfolgt nach der Blüte, was bei den Frühjahrsastern in die Sommermonate fällt. Die meisten Astern breiten sich recht schnell aus, vor allem die Glattblatta-stern treiben viele Ausläufer. Fragen Sie also bei Ihren Nachbarn oder bei Gartenfreunden nach wer gerne einen Teil seiner Astern abgeben will.

Auszug aus "Der praktische Gartenratgeber" 10/2012

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Hans Guessbacher, Generalvertretung
Ahornallee 2a, D-86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91.32 01 20, Fax 0 81 91.3 20 12 25

Hoffentlich Allianz.



„Weihnachten im Schuhkarton 2012“ für Kinder in Not



In den nächsten Wochen hat jeder die Gelegenheit, einem Kind in Not Freude und Hoffnung zu schenken – indem sie sich an der weltweit größten Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. In von Not gezeichneten Ländern leben viele Kinder unter armseligen Bedingungen, ihnen fehlt es oft an allem, was das Leben erträglicher macht. Für viele Kinder ist Heiligabend ein Tag wie jeder andere. Sie leben in großer Armut, oft auf engstem Raum, ohne fließendes Wasser, Strom und ohne Hoffnung. Wir laden Sie ein, diesen Kindern eine unvergessliche Weihnachtsfreude zu bereiten. Packen Sie Weihnachten in einen Schuhkarton. Freude schenken ist leicht:

Bekleben Sie den Boden und den Deckel eines Schuhkartons separat mit buntem Geschenkpapier. Der Karton sollte ungefähr 30x20x10 cm groß sein. Wählen Sie Geschenke für einen Jungen oder ein Mädchen im Alter von 2-4, 5-9 oder 10-14 Jahren und kleben Sie das Etikett auf den Deckel, kreuzen Sie das passende Alter an. Füllen Sie den Karton mit neuen Geschenken. Bitte packen Sie aufgrund der Zollbestimmungen in den unterschiedlichen Empfängerländern nur ein, was erlaubt ist. Wir empfeh-

len eine Mischung aus bewährten Geschenkideen wie Kleidung, Kuschetier, Spielsachen, Hygieneartikel, originalverpackte Süßigkeiten (ohne Gelierstoffe) und Schulsachen. Eine Packanleitung ist im Aktionsflyer zu finden, der an vielen Stellen ausliegt. Bitte den fertigen Karton mit einem Gummiband verschließen und diesen **bis zum 15. November 2012** in der Kauferinger **Sammelstelle Familie Tabel, Sachsenstraße 16** abgeben oder nutzen Sie die Möglichkeit der Abgabe bei: Frau Frank, Am Alten Sportplatz 14, 86859 Holzhausen oder Frau Klose, Dr. Gerbl-Straße 9, 86916 Kaufering oder Familie Linke, Hans-Sachs-Str. 8, 86916 Kaufering oder Frau Lutzenberger, Angerleite 1, 86916 Kaufering.

Informationen und Tipps rund um die Geschenk-Aktion finden Sie bei Familie Tabel, Tel. 08191 / 70826 und unter www.Geschenke-der-Hoffnung.org. Wir bedanken uns schon jetzt für jedes abgegebene Päckchen und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen.

Wilma und Klaus-Dieter Tabel

Schulferien 2012 in Bayern

Herbstferien
29.10. -03.11.2012

Weihnachtsferien
24.12.2012 -05.01.2013

Quelle: www.schulferien.org

Sperrmüllabfuhr bis spätestens 22. November bestellen

Erfahrungsgemäß ist der Andrang bei der Sperrmüllentsorgung im Landkreis zum Ende des Jahres sehr hoch. Sowohl bei der Abholung als auch bei der Selbstanlieferung muss mit Wartezeiten gerechnet werden. Wer Sperrmüll zu entsorgen hat, sollte deshalb möglichst bald die Abholung bestellen oder den Sperrmüll selber zum Abfallwirtschaftszentrum nach Hofstetten bringen.

Die Abholung von maximal 3 cbm Sperrmüll kostet 30 €. Sie muss mit der Sperrmüllanforderungskarte bestellt werden. Wer noch dieses Jahr seinen Sperrmüll abholen lassen will, **muss die Karte für das Jahr 2012 spätestens bis zum 22. November an das Landratsamt schicken**. Nach diesem Termin eingehende Karten werden nicht mehr berücksichtigt und umgehend zurückgeschickt. Mit der Sperrmüllkarte für das Jahr 2012 ist bis zum Ende des Jahres auch eine Selbstanlieferung von Sperrmüll zum Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten möglich. Bis zu 500 kg Sperrmüll können mit der Karte kostenlos abgegeben werden. Ende November werden die neuen Sperrmüllkarten für das Jahr 2013 versandt.

Sperrmüll sind nur Gegenstände, die zu sperrig für die Mülltonne sind. Abfälle, die in die Hausmülltonne passen, sollen über die Mülltonne entsorgt werden. Auch Abfälle aus Aus- und Umbaumaßnahmen wie Tapeten, Sanitäreinrichtungen, Fenster, Türen und Zäune sind kein Sperrmüll. Diese Abfälle werden bei der Sperrmüllabfuhr nicht mitgenommen und am Abfallwirtschaftszentrum in Hofstetten nur gegen Gebühr angenommen.

Pressemitteilung Kommunale Abfallwirtschaft Landsberg, gez. Bernauer

Hinweis

Unser 's Dorfblatt gibt es auch in Farbe, kostenfrei unter:

www.igling.de



Praxis Christian Büttner

Heilpraktiker

Behandlung von akuten u. chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates

Osteopathie
Schmerz- und Triggerpunkt-Osteopraktik
METRIUS® Schmerztherapie
Dorn - Therapie

Singoldweg 13
86859 Holzhausen
08241/9976132

praxis@hp-buettner.de
<http://www.hp-buettner.de>

SV Igling sammelt

ALTPAPIER am Samstag, 01. Dez.

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **08:30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zu Gute.



Musikkapelle Holzhausen sammelt

ALTPAPIER am Samstag, 10. Nov.

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **10:00 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** der Musikkapelle Holzhausen zu Gute.

Holzhausen - Sammlung Problemstoffe

Kapellenweg,
Mittwoch, 17. Oktober
von 8:00 – 9:00 Uhr



Ertragreicher junger Birnenquittenbaum / Foto: G. Schurr

Öffnungszeiten am Recyclinghof und Kompostplatz Kaufering werden reduziert

Die Öffnungszeiten am Recyclinghof und am Kompostplatz in Kaufering werden ab dem 1. Oktober am Donnerstag reduziert. Die Einrichtungen sind in Zukunft an diesem Tag nur noch bis 18:00 Uhr geöffnet. Grund ist: Die Öffnungszeiten nach 18:00 Uhr wurden nicht ausreichend angenommen.

Die Öffnungszeiten für den Recyclinghof und für den Kompostplatz ab dem 1. Oktober lauten:

- Montag: 13:30 – 16:00 Uhr
- Dienstag: 13:30 – 18:00 Uhr
- Mittwoch: 13:30 – 16:00 Uhr
- Donnerstag: 13:30 – 18:00 Uhr
- Freitag: 13:30 – 18:00 Uhr
- Samstag: 9:00 – 16:00 Uhr

Zusätzlich hat der Kompostplatz in den Monaten März bis einschließlich November montags bis freitags am Vormittag von 9:00 – 12:00 Uhr geöffnet.

Pressemitteilung Kommunale Abfallwirtschaft Landsberg, gez. Bernauer

Dorfblatt-Austräger

Maria und Franz Ried, Hermann Wilbillier, Lorenz Heinrich, Erna Motschenbacher, Herbert Szubert und Edith Schmitz für Igling und Helmut Gapp für Holzhausen

Müllabfuhr-Termine

in Igling und Holzhausen für **Juli / August 2012**

- Dienstag 30. Okt.
- Dienstag 13. Nov.
- Dienstag 27. Nov.
- Dienstag 11. Dez.
- Montag 24. Dez.

Wertstoffsammelstellen

Öffnungszeiten:

Holzhausen, Bachstraße
Mi. von 15.30 – 17.30 Uhr
Sa. von 13.00 – 16.00 Uhr

Igling, südlich der Bahnlinie

Di. von 10.00 – 12.00 Uhr
Do. (WZ) von 10.00 – 12.00 Uhr
Do. (SZ) von 17.00 – 19.00 Uhr
Sa. von 13.00 – 16.00 Uhr

(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)

Abfallwirtschaftszentrum

Hofstetten

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. von 8.00 -12.00 Uhr
und 13.00 -16.00 Uhr
Do. bis 18.00 Uhr
Sa. von 8.00 -16.00 Uhr

Telefon-Nr. 08196 / 99 92 37, Ansprechpartner Herr Grötz und Herr Ressel

Was wird angenommen: Wertstoffe, Sperrmüll, Problemabfälle, Gartenabfälle. / Nicht angenommen werden: Autowracks, Fahrzeugteile, Altreifen, Altöl, Bauschutt.

Recyclinghof Kaufering

Öffnungszeiten:

Mo. von 13.30 -16.00 Uhr
Di. von 13.30 -18.00 Uhr
Mi. von 13.30 -16.00 Uhr
Do. von 13.30 -18.00 Uhr
Fr. von 13.30 -18.00 Uhr
Sa. von 9.00 - 16.00 Uhr

Telefon-Nr. 08191 / 922-250 oder / 66434

Was wird angenommen: Glas, Papier und Pappe, Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Schrott, Folien, Weißblech, Grüngut, Aluminium, Styropor, Altfett, Altkleider, Schuhe, Batterien, Elektronikschrott, Flachglas, große Kunststoffverpackungen, Kühlgeräte.

Kompostplatz Kaufering

Öffnungszeiten wie Recyclinghof Kaufering, zusätzlich:

Mo. -Fr. von 09.00 -12.00 Uhr
(nur März -Nov., in dieser Zeit nur Grüngutannahme!)

Telefon-Nr. 08191 / 2 95 37

Quelle: Homepage Landsratsamt Landsberg am Lech, Abfallwirtschaft



Übungszeiten FW Igling 2012 Achtung ab September Monatsübung am FREITAG



Datum	Uhrzeit	Übung
Do 08.11.	19:15	Jugendübung
Fr 09.11.	19:30	Monatsübung
Do 22.11.	19:15	Jugendübung
Fr 07.12.	19:30	gemeinsamer Abschluß
Do 13.12.	19:15	Jugendübung

Nov.	Veranstaltungen	Wo
01. Do.	Allerheiligen	
04. So.	Veteranenjahrtag in Holzhausen - Veteranenverein Holzhausen	
09. Fr.	Monatsversammlung – Imkerverein Kaufering-Igling; 19:30 Uhr	Hotel Rid Kaufering
12. Mo.	Martinsumzug in Holzhausen - Pfarrgemeinde Holzhausen	
14. Mi.	Seniorenbeauftragte - Seniorenclub Igling, 14:00 Uhr	Fischer's Restau.
16. Fr.	Schlachtschüsselessen Freizeitverein Holzhausen	
18. So.	Veteranenjahrtag in Unterigling	Weißes Lamm
21. Mi.	Buß- und Betttag	
22. Do.	Vortrag Patientenverfügung um 20 Uhr, Pfarrgemeinderat Igling	Pfarrsaal Unterigling
23. Fr.	Generalversammlung - Veteranenverein Holzhausen	
25. So.	Bunter Nachmittag der Turnkinder - SV Igling	Igling Sporthalle
29. Do.	Seniorenachmittag mit Regens Wagner	DGH Holz.
30. Fr.	Jahresabschluss der Reservisten	Weißes Lamm
30.11. / 01.12.	Jeweils 12:00 bis 18:00 Uhr Adventsmarkt - Regens Wagner	Holzhausen
30. Fr.	Redaktionsschluss für's Dorfblatt Jan/Feb 2013	

Dez.	Veranstaltungen	Wo
01. Sa.	Jahresabschluss - Reservistenkameradschaft Igling	Weißes Lamm
02. So.	Seniorenadvent - Pfarrgemeinde Igling	U-Igling Pfarrsaal
06. Do.	Nikolaus	
07. Fr.	Weihnachtsfeier - Imkerverein Kaufering-Igling; 19:30 Uhr	Hotel Rid Kaufering
08. Sa.	Erste Hilfe Kurs, Beginn 19.30 Uhr, Reservistenkam. Igling	Weißes Lamm
08. Sa.	Weihnachtsbazar Igling Oilers	Grundschule Igling
12. Mi.	Weihnachtsfeier - Seniorenclub, 14:00 Uhr	Fischer's Restau.
15. Sa.	Weihnachtsfeier - Schloßschützen Igling	
16. So.	Waldweihnacht am Geiselsberg - Schützenverein Unterigling	
21. Fr.	Weihnachtsfeier - Iglinger Löwen	
21. Fr.	Sonnwendfeier / Winteranfang	
24. Mo.	Heilig Abend	
26. Mi.	Weihnachtsschießen - Schützenverein Unterigling	Weißes Lamm
31. Mo.	Sylvester	



*Eine Sumpfmeise stärkt sich vor dem Winter
Foto G. Schurr*

Aufruf an alle Vereine die Veranstaltungstermine der VG-Homepage regelmäßig auf Aktualität zu prüfen!
<http://www.vg-igling.de/igling> -> **Veranstaltungen**

Öffnungszeiten

(SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit)

VG Igling

Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Mo. 14:00 - 16:00 Uhr
Do. 14:00 - 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Gemeindebücherei

Mo., Mi. u. Sa. 17 -18 Uhr (SZ)
bzw. 16 -17 Uhr (WZ)

Hausärztezentrum Kaufering

Theodor-Heuss-Str.2

Dres. Pömsl, v.Schnurbein, Voegele,
Müller mit Filialpraxis Igling

Terminvereinbarung unter Tel. 08191
96 94 800 Sprechzeiten in Kaufering:

Mo.-Do. von 7-20 Uhr u. Fr. von 7-18 Uhr
in Igling: Di. 8-11 u. Do. 8-12 Uhr

Seniorenbeauftragter

Herbert Szubert

Tel. 08248 / 1319
Brandholzweg 1, 86859 Igling

Post-Service Igling

Bajuwarenstr. 4, Tel. 08248 / 1862
Mo., Di. u. Fr. 17 -18:30 / Mi. 8 -9 Do.
10 -12 u.17-18:30, Sa. 9 -12 Uhr

Tierklinik Zencominierski

Tel.: 08248 / 2 90
Mo.-Sa. 11:30 -12:30
Mo., Di. u. Do. 18:30 -19:30 Uhr
Terminsprechstunden am:
Di. /Do. 14 -18:30 u. Fr. 14 -19 Uhr

Behindertenbeauftragte

Gudrun Berstecher
Tel. / FAX 08248 / 968967
Römerstr. 12, 86859 Igling

Pfarrbüro

Tel.: 08248 / 886 Fax: 901871
Di. 09:00 -12:00 Uhr
Do. 15:00 -18:00 Uhr
Pfarrhof Oberigling, Pfarrgasse 2
Mailto: pg.igling@bistum-augsburg.de

Notrufnummern

Notruf: 112

für Feuerwehr und Notarzt

Polizei: 110

Polizeidienststelle Landsberg
08191 / 93 20

Bereitschaftsdienst: 116 117
für nicht lebensbedrohliche Situationen am Wochenende und nachts

Apotheken-Notdienst: Tag und Nacht unter 0800 2 28 22 80

Krankentransport: 19 22 2

Giftnotruf: 089 / 19 24 0
beratend und für Notfälle

Krankenhäuser / Kliniken:

Landsberg 08191 / 333-0

Buchloe 08241 / 504-0

Schwabmünchen 08234 / 81-0

Bereitschaftspraxis im Klinikum Landsberg - Haus IV

für Akutfälle 08191 / 98 55 192

Öffnungszeiten: Fr. 18 - 20 Uhr,
Sa., So. und Feiertags von 9 - 12 und von 17 - 19 Uhr

24 h Tiernotdienst: 08248 / 290

Abgabeschluss für Ausgabe **Jan./Feb. 2013** ist am

30. November

E-Mail Adresse für

Beiträge, Anzeigen u. Termine:

Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de

Alle Redaktionsverantwortlichen (siehe Impressum) nehmen Beiträge auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen: Bgm. Günter Först

Redaktion: Andreas Behr, Edith Schmitz, Christian Stede, Andrea Rid und Joachim Drechsel

s' Dorfblatt erscheint alle 2 Monate, Auflage 1150 St.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: <http://www.vg-igling.de>



Druck: Hartmann GmbH

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.